

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

295 (30.6.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
(Beurlaubt).

Verantwortlich für Inhalt:
den allgemeinen Teil H. Thiergarten,
den Besonderen Teil H. Thiergarten.

Anlage:
35 000 Exempl.
gedruckt auf 8 Brollings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 295.

Karlsruhe, Mittwoch den 30. Juni 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst
12 Seiten.

Die neuen Heeres- und Flottenvorlagen in Italien.

Ark. Rom, 30. Juni. Seit dem Rücktritt des Kriegsministers Casana, der mit deshalb erfolgt sein soll, weil er im Parlament keine Majorität für die von ihm beantragten Mittel zur Durchführung der notwendigen Heeresreformen finden konnte, beschäftigt sich die öffentliche Meinung mit der Frage, mit welchen Vorschlägen der Nachfolger Casanas, der Generalleutnant Spingardi, hervortreten werde. Die Beantwortung ist dadurch eine sehr einfache geworden, daß der neue Minister die Projekte seines Vorgängers im wesentlichen zu den seinigen gemacht und nur in der Verteilung der dafür zu fordernden Kredite einen anderen Modus vorgezogen hat.

Im ganzen belaufen sich die Mehrforderungen Spingardis gegenüber den bereits von der Kammer bewilligten Geldern auf 151 Millionen Lire, von denen 26 Millionen auf das ordentliche Budget für 1909/10 entfallen, während der übrige Betrag von 125 Millionen auf den außerordentlichen Etat in der Weise verteilt werden soll, daß er zusammen mit den früheren Bewilligungen nach dem Ermessen des Ministers bis zum Jahre 1913/14 aufgebraucht werden darf. Hierin liegen die großen Unterschiede gegen die bisherigen gesetzlichen Bestimmungen. Dem Minister Casana waren nämlich im Vorjahre seine Anträge gemäß 283 Millionen Lire bewilligt worden, die hauptsächlich für die Neubewaffnung der Artillerie und Befestigungsanlagen an der Dignazie verwendet und auf die Etatsjahre von 1908/09 bis 1916/17 verteilt werden sollten. Nachdem nun bis zu dem am 30. Juni endigenden Rechnungsjahr 1908/09 53 Millionen verbraucht sein werden, verbleiben von obigen 283 Millionen noch 230 Millionen, die mit den jetzigen Mehrforderungen des außerordentlichen Budgets von 125 Millionen einen Gesamtbetrag von 408 Millionen Lire ergeben, den, wie erwähnt, General Spingardi bis zum Jahre 1913 für militärische Zwecke verausgaben will.

Es hat den Anschein, als ob das Parlament die Forderungen des Ministers unbedingtes Bewilligen wird. Die bis jetzt vorgebrachten Bedenken und Einwände richten sich nicht etwa gegen die Höhe der beantragten Kredite und ihre Verwendung in einem kürzeren Zeitraum als er bisher festgelegt war, sondern hauptsächlich dagegen, ob alle bewilligten Mittel auch wirklich ausreichen werden, um den dringenden Bedürfnissen nach Erhöhung der Schlagfertigkeit der Armee und Herstellung eines besseren Grenz- und Küstenschutzes abzuhelfen. Und in der Tat können hier Zweifel wohl berechtigt erscheinen, ob es möglich werden wird, mit nur 400 Millionen das Heer zu verstärken, das veraltete Artilleriematerial durch neues zu ersetzen und Festungen zu modernisieren bzw. einzunutzen.

Nicht geringe Schwierigkeiten macht von diesen Fragen die Erhöhung des Friedenseffektivs. Es sind da im Parlament zwei Parteien, von denen die eine den Stand des Heeres von jetzt 205 000 Mann auf 250 000 Mann gebracht wissen will, während die andere Partei 225 000 für ausreichend erachtet. Der Kriegsminister hat erklärt, vorläufig mit 225 000 Mann zufrieden zu sein, aber allmählich müsse die Armee auf eine Friedensstärke von 240 000 Mann gebracht werden und zwar sollte nach Effektiv aus 40 000 Mann vom permanenten Kontingent (Karabinieri, Freiwillige usw.) und rund 200 000 Mann der Jahresklasse zusammenfassen. So wird aller Wahrscheinlichkeit nach eine Einigung auf Festlegung des Friedensstandes des Heeres von zunächst 225 000 Mann erfolgen.

Auch der Marineminister Mirabella ist wie sein Kollege vom Kriegssamt mit einem großen Programm an die Kammer herantretend. Er fordert darin als Erweiterung auf die vom Ministeriat schon beschlossenen großen Schiffbauprojekte der österreichisch-ungarischen Marine einen außerordentlichen Kredit von 440 Millionen Lire, die

sich auf die 6 nächsten Rechnungsjahre von 1909/10 bis 1915/16 verteilen sollen. Für diese Zuschüsse sollen zunächst zwei weitere Schlachtschiffe vom sogenannten „Dreadnought“-Typ, zwei Aufklärungsschiffe (Scouts), 36 Hochseetorpedoboote und 4 Unterseeboote, einschließlich eines Ersatzes für die vernichtete „Foca“ gebaut werden. Weitere Summen sind für die Vermehrung der Munitionsvorräte, für den Ausbau der Arsenalen und die Schaffung einer besseren Operationsbasis im Adriatischen Meere (Ancona) bestimmt.

An der Bewilligung der neuen Vorlage durch die Kammer ist nicht zu zweifeln. In der Hauptsache aber bringen diese Forderungen der italienischen Marineleitung nicht sehr viel Neues, denn bereits bei den Verhandlungen des Flottenbudgets für 1908/09 im vorigen Jahre hatte der Minister ein Zukunftsprogramm entwickelt, dessen Grundzüge der Neubau von vier großen Schlachtschiffen gewesen war. Mit diesen Vorschlägen hatte sich auch die Kammer schon prinzipiell einverstanden erklärt und demgemäß zunächst zwei „Dreadnoughts“ bewilligt, für die im laufenden Etat 8 Millionen und für das nächste Rechnungsjahr 13 Millionen eingesetzt worden sind. Durch die jetzt beantragten Zuschüsse erhöht sich das Marinebudget pro 1909/10 in dem Kapitel Neubauten von 34,6 Millionen auf 159,6 Millionen, wofür also in erster Linie vier Dreadnoughts gleichzeitig angefangen werden müssen, da sich der Baubeginn der schon im Vorjahre bewilligten beiden großen Schlachtschiffe bis jetzt verzögert hat.

Von den vier neuen Schiffen ist der erste bereits auf den Namen „Dante Alighieri“ getauft und soll Ende nächsten Jahres auf seiner Bauwerft in Castellamare von Stapel laufen. Von den drei anderen Fahrzeugen des gleichen Typs sollen ein ebenfalls in Castellamare, ein zweites („Leonardo da Vinci“) in Spezia und das letzte auf einer Privatwerft gebaut werden. Von näheren Angaben über diese Schiffe verläßt, daß sie ein Displacement von 21 000 Tonnen erhalten und, mit Turbinenmaschinen ausgerüstet, ein Geschwindigkeit von 22 Knoten erreichen sollen; ihre Hauptbewaffnung soll nach einer Besatzung von 10 35,5 Zentimeter Geschützen in 5 Doppeltürmen und aus 25 12 Zentimeter Geschützen, nach anderen Angaben aus 8 35,5 Zentimeter Geschützen bestehen.

Das Gesamtgergebnis der neuen Flottenvorlage läßt sich dahin zusammenfassen, daß nach Fertigstellung der vier großen Schlachtschiffe, die bis zum Jahre 1912 vorgezogen ist, die italienische Flotte vier Hauptgeschwader zählen wird. Das erste soll aus den vier „Dante-Alighieri“ gebildet sein, das zweite aus den vier Schlachtschiffen vom „Regina Elena“-Typ, das dritte aus den beiden Schlachtschiffen vom „Regina Margherita“-Typ zusammen mit den drei Panzerkreuzern vom „Garibaldi“-Typ und das vierte aus den vier Panzerkreuzern vom „San-Giorgio“-Typ. Außerdem wird noch ein Kreuzergeschwader formiert werden, das sich aus zwei Schlachtschiffen vom „Saint Bon“-Typ, dreien vom „Sicilia“-Typ und den drei Panzerkreuzern „Carlo-Alberto“, „Vetto-Pisani“ und „Marco-Polo“ zusammensetzt. Mit diesem Material werden die gesamten militärischen Wachsmittel Italiens zur See von ansehnlicher Stärke sein. Sie sollen aber auch, wie Minister Mirabella in dem Motivenbericht zu seiner letzten Vorlage bezeichnenderweise sagt, die Flottenstreitkräfte des österreichisch-ungarischen Nachbarn um das Doppelte übertreffen, „denn dieser vermög sich auf eine unergiebiglich günstige strategische Basis an der natürlich geschützten dalmatischen Küste zu stützen, während die italienische Flotte an den Westjfern der Adria keinen Schutz finde.“

Die Franzosen in Marokko.

(Paris, 30. Juni. Der konservative Senator Gaudin de Villaine äußerte gestern in einem Interview höchst pessimistische Ansichten über die Stellung Frankreichs in Marokko. An die Wichtigkeit der Sahara glaubt er nicht. „Die Einheimischen“, sagt er, „sind vor unseren Truppen einfach geflohen und werden wiederkehren, sobald wir sie zurückziehen. Wir haben mit unserer Expedition nichts

ausgerichtet. Früher genossen wir in Marokko ein gewisses Ansehen jetzt ist es hin und Berachtung an seine Stelle getreten.“

Dieser Auffassung tritt die „Action“ mit Entschiedenheit entgegen. Sie zählt die Truppenteile auf, die jetzt noch in der Sahara oder um Casablanca an der Küste stehen, im ganzen etwa fünftausend Mann, die mit dem Lande vertraut sind und die gleichsam ein über die Sahara gemorfenes Reh bilden. Was denken die Marokkaner von unserer Intervention? schreibt Bouffenoit. Wenn der Sultan beständig die Räumung der Sahara durch unsere Truppen verlangt, so sind die Stämme, welche mit diesen beständigen Beziehungen unterhalten, nicht der gleichen Meinung. Sie haben allmählich einsehen gelernt, daß sie es lediglich unserer Gegenwart verdanken, wenn gewisse Kaids sie nicht mehr ausbeuten, unter der Steuerlast erdrücken dürfen.

In Fez, so erzählt ein Offizier, spie ein Fanatiker aus, als er ihn vorbeigehen sah. Da sagte ein Glaubensgenosse zu ihm: „Warum belästigst du den Christen? Du kennst sie nicht. Geh doch nach der Sahara und sieh“, was sie da ausgerichtet haben.“ Je länger unsere Truppen dort bleiben, desto mehr wird sich die Stimmung bessern. Keiner der höheren Offiziere, die in Casablanca kommandiert haben, ist für die Verminderung oder Abberufung der Truppen. Der Finanzminister verlangt aus Sparmaßregeln allerdings, daß ein Drittel des Okkupationskorps abberufen werde. Die neuen Schwierigkeiten, die aus Fez gemeldet werden, geben jedoch zu denken, und es ist zu wünschen, daß die Regierung auf eine weitere Räumung einzuweichen verzieht. Die Truppen, die noch dort stehen und deren Abberufung El Motri zugleich mit einer Anleihe von 40 Millionen verlangt, sind für uns wie ein Mittel, unseren Einfluß auszudehnen, so auch die sicherste Gewähr der guten Absichten des Maghans uns gegenüber. Der Unterhalt von 5000 Mann in Marokko kommt allerdings ziemlich teuer zu stehen. Aber was ist eine solche Ausgabe im Vergleich mit den materiellen und moralischen Vorteilen, die wir daraus ziehen können!

Paris, 29. Juni. (Tel.) Im heutigen Ministerrat im Einvernehmen der Minister des Äußeren, Wäsen, über keine Schwierigkeiten, welche im Sahara-Gebiet gelegentlich der Erhebung von Steuern entstanden. Die Eingeborenen wollen die Steuern in Naturalien zahlen, während die französische Regierung, die im Namen Wäsen handelt, verlangt, daß die Steuern in barem Geld erlegt werden sollen. Der französische Gesandte in Tanger, Regnaud, erhielt den Auftrag, diese Frage zu studieren. Hierauf berichtet Marine-Minister Picard über den Stand des Streits der eingeschriebenen Seeteute.

Zur innerpolitischen Lage.

Die Nationalliberalen und die Reichsfinanzreform.

Berlin, 30. Juni. Nach den Vorgängen der letzten Wochen mußte es überraschen, daß die Nationalliberalen in der Reichstags-sitzung vom 25. Juni auf einmal mit dem Vorschlag einer Besteuerung der Dividenden, der Einführung einer Kapitalrentensteuer herortraten. Dieser Antrag ist in liberalen Kreisen verschiedentlich so aufgefaßt worden, als ob die Nationalliberalen trotz aller Majorisierungen, die sie durch den konservativ-liberalen Block erfahren haben, doch das Bestreben hätten, das zerfallene Band zwischen ihnen und der Rechten wieder zusammenzuführen, und bereit seien, diesem Wunsch das Opfer ihrer bisherigen konsequenten Haltung in der Finanzreformfrage zu bringen. Diese Annahme ist irrig. Schon nach der den Dividendensteuer-vorschlag enthaltenden Erklärung des Abgeordneten Wäfermann konnte über die Absicht der nationalliberalen Fraktion eigentlich kein Zweifel aufkommen; denn Wäfermann sagte ausdrücklich: Diese Bereitwilligkeit bezüglich der indirekten Steuern und der Heranziehung des mobilen Kapitals ist natürlich immer dadurch be-

Das Liebesauto.

Ein Automobilroman.
Aus dem Englischen von E. von Kraay.
(80. Fortsetzung.)

„Nach einiger Zeit wußte ich, wie einem Menschen in der Letztmühle zumute ist, und ich begann, um den Knaben besorgt zu werden, dessen dröckliche kleine Gestalt im Panama und Schlafrock sich trotz der ihr innewohnenden tapferen Seele sich kaum mehr aufrecht erhalten konnte. Ich hatte jetzt alles Vertrauen zu meinen vielgerühmten Pioniertalenten verloren und ersuchte deshalb Joseph, die Führung zu übernehmen.“

Als ich mich ihm unangemeldet durch den Nebel hindurch näherte, spielte er gerade den barmherzigen Samariter — ohne Zweifel aus lediglich humanen Gründen, — indem er Innocentinas eine Hand zu erwärmen suchte. Ich spielte so geschickt den Blinden, daß Joseph sich täuschen ließ, wenn auch nicht Innocentina. Sie warf den Kopf zurück und kreuzte die Arme in ihrem Cape, als ob es die Toga eines fälschlich des Hocherrats bezichtigten römischen Senators gewesen wäre. Sie war, wie sie mir versicherte, gerade im Begriff gewesen, uns nachzueilen, und den jungen monsieur anzusehen, Fanny zu besteigen, da er todmüde sein müßte; aber der Knabe, der in diesem Moment zu uns trat, weigerte sich energisch, indem er erklärte, er werde beim Reiten erfrühen. Außerdem meinte er, daß es eine Grausamkeit sein würde, der armen, ohnehin so deprimierten Fanny die Sache noch zu erschweren. Wahrscheinlich würden wir uns noch genötigt sehen, sie zu tragen, und wenn sie fortfahre, wie bisher von Minute zu Minute zusammenzuknirschen, so würde man sie bald in die Tasche stecken können.“

Der zum Ehrenamt beförderte Joseph stürzte voran, und entweder bestanden Fanny und Souris darauf, Finois zu folgen, oder Innocentina fühlte sich verpflichtet, unter allen Umständen ihr Bekehrungswerk fortzusetzen; jedenfalls befanden der Knabe

und ich uns sehr bald im Nachtrab und konnten von unsern Reisegefährten nichts weiter sehen, als einen quastartigen grauen Schwan, der vor zwei halb verschwommenen huckenden Beinen schaukelte, die nicht dider zu sein schienen, als Streichhölzer.“

Der Knabe, der noch immer in seinen Schlafrock hinein schmolte, unterbrach das frostige, zum Wetter passende Schwetgen plötzlich durch ein krampfhaftes Gekicher.

„Was ist denn los?“ fragte ich, angenehm berührt von diesem flüchtigen Strahl moralischen Sonnenscheins.

„Ich mußte nur denken, daß Innocentina heute nicht gut tun würde, dem kehrerischen Joseph bei ihren Bekehrungsversuchen mit dem höllischen Feuer zu drohen. Der Gedanke nach etwas Gutes ist jetzt zu verlockend. Auch fange ich an, mich in Ihren Schlafrock zu finden. Das ist der Grund, weshalb ich mit Ihnen spreche. Ich habe Sie fünf Minuten lang gehakt! Aber — man hat die Menschen nie so gern, als wenn man eben aufgehört, sie zu hassen.“

„Was soviel heißt, als daß mir verziehen ist?“

„Das — und noch etwas mehr.“

„Artiger Robott! Das Thermometer steigt. Aber ich bin ein gemeiner Kerl, daß ich Sie in eine solche Lage bringe! Wenn ich nicht gewesen wäre, so würden sie nie erfahren haben, daß es einen Scampfad auf den Mont Revard gibt.“

„Es tut mir absolut nicht leid, daß wir die Tour gemacht haben. Wir werden sie so leicht nicht vergessen! Es ist ein wahres Abenteuer. In der Erinnerung wird es schon auf den richtigen Standpunkt gehoben werden.“

„Ich wollte, wir wären jetzt auf dem richtigen Standpunkt!“ sagte ich. „Aber es steht schlecht um unsere Aussichten. Mollis Winkons Prophezeiung wird in Erfüllung gehen. Sie war sehr überzeugend, daß ich mich früher oder später einmal im Gebirge verirren würde, und sie sich bildete es mir so verlockend, wie ich im Schlafad und Zeit aufgezockt liegen, die Kupfzigen am

Reisigfeuer wärmen und glühend heiße Konjervenuppe essen würde, daß man ordentlich Lust bekam, sich auf der Stelle zu verirren. Aber leider schweigt jetzt irgend ein Bauernkind in der Gegend von Piedimulera in meinem Schlafad und mähtet sich mit meinem „Im Nu bereiten Alpenfrühtid.“

„Denken Sie nicht daran“, sagte der Knabe. „Darüber kann man verriert werden. Ein Kapitel in meinem Buch soll heißen: „Wie der Mensch glücklich sein kann, obwohl vor Frost erstarrt.“

„Und wie würden Sie diesen Zustand definieren?“

„Indem man mit jemand zusammen ist, den man — gern hat.“

Meine Temperatur begann in Folge dieser lebenswürdigen Aeußerungen rapide zu steigen. Unser einziger Trost war jedoch das Zusammensein, denn Joseph hatte alle Hoffnung aufgegeben. Er schob jedoch den Nebelvorhang beiseite, um zu melden, daß er keinerlei Weg oder Fußstapfen finden könne.

Stunden schlichen hin, und immer noch wanderten wir ziellos umher, wie in einem bösen Traum. Wir waren ganz erstarrt vor Kälte, und da es bereits später Nachmittag war, begann ich zu fürchten, daß wir die ganze Nacht im Gebirge verirren würden. Der Mont Revard rächte sich an uns, weil wir seinen Namen mißbraucht hatten. Wir hatten ihn auch als Berg mißachtet, und jetzt zeigte er uns, daß er uns keine größeren Unannehmlichkeiten hätte machen können, wenn er statt viertausend sechzehntausend Fuß hoch gewesen wäre.

Ich fing an, ernstlich besorgt um den Knaben zu werden, obwohl die bittere Kälte und schwere Ermüdung seine Stimmung noch nicht beeinflusst hatte. Da ward der kalte, tote Nebel plötzlich von Viehdunst und dem dumpfen Klang menschlicher Stimmen belebt. Ein Haas tauchte vor uns auf, und ich schwang mich sofort zu der tröstlichen Vermutung auf, daß wir durch Zufall an den Außengebänden des Revard-Hotels angelangt wären; aber das war leider nicht der Fall. Das niedrige Gebäude war ein schlichtes Stein-Chalet, vor dessen Tür zwei

dingt, daß eine allgemeine Besitzsteuer eingeführt wird. Ich kann also namens der Fraktion auch heute wieder erklären, daß unsere Zustimmung zur Finanzreform und ihren einzelnen Teilen abhängig gemacht wird von der Bewilligung und Einführung einer allgemeinen Besitzsteuer. Diese Voraussetzung ist nach Ablehnung unseres Antrages auf Einführung einer Reichsvermögenssteuer und der getriggerten Ablehnung der Erbschaftsteuer nicht mehr vorhanden. Wir sind daher unsererseits nicht mehr in der Lage, diese Finanzreform, wie sie uns die Mehrheit vorschlägt, zu akzeptieren und werden sie sowohl im ganzen wie ihre einzelnen Teile ablehnen.

Die Nationalliberalen haben also auch durch Beantragung der Dividendensteuer nichts von ihrer Opposition gegen die egoistische Steuerpolitik der jetzigen Mehrheit aufgegeben, wohl aber einen neuen Beweis dafür geliefert, daß sie bei im übrigen gerechter Ausgestaltung der Finanzreform kein Bedenken tragen, auch das mobile Kapital nach Billigkeit zu belasten. Praktischen Wert bekommt der Antrag aber erst dann, wenn die Finanzreform im ganzen in Bahnen einlenkt, auf denen auch die sämtlichen liberalen Fraktionen mitgehen können. Das ist aber nur möglich, wenn die verbündeten Regierungen auf Biegen oder Brechen fest bleiben. Geschieht das nicht, dann wird die Finanzreform ohne die Liberalen gemacht werden müssen, und die volle Verantwortung für Steuererlasse, die einseitigen Interessen angepaßt sind, wird neben den neuen Mehrheitsparteien auch die verbündeten Regierungen treffen. Für die liberalen Parteien aber müßte ein so verhängnisvoller Verlauf der Reichsfinanzreform doch etwas sehr Gutes im Gefolge haben: die Annäherung, die zwischen den einzelnen Gruppen durch das Bewußtsein, einer gemeinsamen Gefahr gegenüberzustehen, angebahnt worden ist, muß Dauer gewinnen! Der Liberalismus muß, eventuell unterstützt von der so mächtig um sich greifenden Hanjandbewegung, in künftigen Reichstagswahlen geschlossen vorgehen, gegen alle, die sich dem Volke jetzt in ihrem traffen Eigennutz gezeigt haben, und wir meinen, daß es Nationalliberalen und Freisinnigen heute nicht mehr schwer fallen kann, unter Wahrung vollkommener Parteiselbstständigkeit einen liberalen Block zu bilden, mit dem die verbündeten Regierungen bei jeder Parteikonstellation im Reichstage sehr ernstlich rechnen müßten. In den nächsten Tagen finden in Berlin sowohl bei den Nationalliberalen wie bei den Freisinnigen Beratungen statt, in denen zu der durch das Verhalten der Konföderativen und die Erklärungen des Reichstanzlers geschaffenen Lage Stellung genommen werden soll. Ob die dabei herauskommenden Beschlüsse auf die Gestaltung der Reichsfinanzreform noch Einfluß haben können, ist mehr als zweifelhaft, zumal bei den Mehrheitsparteien die Absicht besteht, die Finanzreform im Galopp tempo in etwa acht Tagen zu Ende zu führen; für die liberale Einigung aber sollte durch die Parteiverhandlungen unter allen Umständen ein dauernder Gewinn geschaffen werden.

Entschuldigungsversuche.

— Berlin, 28. Juni. Der „Südd. Reichsresp.“ wird von einer offizios geschriebenen: In einem unparteiischen Blatt wird zur Rechtfertigung der Konservativen bemerkt, sie hätten als Folge ihrer Haltung in der Erbschaftsteuerfrage den Rücktritt des Reichstanzlers nicht gewollt. Diese Art der Entschuldigung sollten die Konservativen selbst ablehnen. Man führt nicht, mit Hilfe Anderer, einen wehlerwogenen Streich, um dann zu murmeln, es sei aus Unbedacht geschehen. Man führt nicht nebenher und ahnungslos den Reichstanzler. Die konservativen Führer durften nach ihrer Kenntnis der politischen Lage keinen Augenblick im Zweifel sein, daß die Ablehnung der Erbschaftsteuer durch die konservative Partei den Rücktritt des Fürsten Bülow nach sich ziehen müßte. Sie wußten, was sie taten, als sie — unter polnischem Beistand — eine Mehrheit gerade gegen diese Vorlage zustande brachten. Die Tatsache, daß die Konservativen durch parlamentarische Schachzüge mit dem Zentrum und den Polen zu ungelegener Zeit einen Kanzlerwechsel in Deutschland heraufbeschworen haben, ist durch nichts zu verdrängen. Mit der Abstimmung der Konservativen in der Erbschaftsteuerfrage hat Fürst Bülow sein Entlassungsgesuch begründet und den Kaiser von der Notwendigkeit, es zu genehmigen, überzeugt. Auf die treuherzige Vermutung, der Entschluß zum Rücktritt sei vielleicht nicht unwiderstehlich, kann nur ein Nichtwissender kommen. Der Kanzler hat mit seinem Abschiedsgesuch weder gespielt, noch ab irato gehandelt. Es ist ein vom Kaiser gebilligtes Ergebnis reiflicher Ueberlegung. Zentrum und Polen wollten von vornherein die Schwierigkeiten der Reichsfinanzreform zum Sturz des Reichstanzlers benutzen. Dafür suchten sie Helfer und fanden die Konservativen.

Die Verhandlungen zwischen Regierung und Konservativen.

hd. Berlin, 29. Juni. (Tel.) Dem „Sörsen-Courier“ zufolge hat Fürst Bülow im Gespräch, welches er gestern mit dem konservativen Abgeordneten Freyherrn von Nischthofen hat, seinen Zweifel darüber gelassen, daß nach wie vor für die verbündeten Regierungen unannehmbar bleiben: die Kotierungssteuer, der Kohlenausfuhrzoll, die Mühlenumschlagsteuer, die Parfümerie- und Wertzuwachssteuer. Freyherr von Nischthofen soll daraufhin auch seinerseits keinen Zweifel gelassen haben, daß die Konservativen bereit seien, der Regierung

entgegenzukommen. Nur hinsichtlich der Kotierungssteuer scheint dies zweifelhaft.

Dagegen meint gewiß, daß die andern, nur gegen das mobile Kapital gerichteten Steuern, Reichsstempelsteuer, Dividendensteuer, Effektenstempel, Cheddastempel, Erhöhung der Umsatzsteuer, wenn auch nicht in der von konservativer Seite gewünschten Höhe Aussicht auf Annahme haben. Diese Steuern würden aber auch mit den Konsumsteuern auf Bier, Tabak, Branntwein, Beleuchtungsförpser, Zündhölzchen, Kaffe- und Teezoll-Erhöhung, Schaumweinsteuer-Erhöhung sowie Beibehaltung der Fahrkartensteuer nicht den Betrag von 500 Millionen einbringen. Aber die Regierung würde sich dann mit einem geringeren Betrag einwilligen begnügen.

Zur Frage der Kotierungssteuer berichtet dasselbe Blatt noch weiter, daß bei den verbündeten Regierungen noch gestern die Neigung bestand, den konservativen Wünschen wenigstens im Prinzip nachzukommen. Darin ist aber eine Änderung eingetreten. Die Regierungen sind jetzt fest entschlossen, gegen diese Steuer und zwar unter ausdrücklicher Zustimmung des Kaisers, und der Reichstanzler hat die Vollmacht zur Auflösung des Reichstages, wenn die Mehrheit im Reichstage die Kotierungssteuer auch in dritter Lesung annehme.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Bremen, 29. Juni. (Tel.) Etwa 80 Teilnehmer an der Studienfahrt der deutschen Gesellschaft für Gartenkunst traten heute mit dem Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie“ des Norddeutschen Lloyd's die Reise nach England an. Mit demselben Dampfer sind 45 Mitglieder des deutschen nationalen Handlungsgehilfenverbandes nach England abgereist.

Die Verwaltungsreform in Preußen.

— Berlin, 29. Juni. (Tel.) Die „Ködd. Allg. Ztg.“ teilt mit: Im Ministerium des Innern trat gestern die Immediatkommision zur Vorbereitung der Verwaltungsreform zu ihrer ersten Sitzung zusammen.

Staatsminister v. Nolke legte den vollständig erschienenen Mitgliedern der Arbeitsplan der Kommission in großen Zügen dar, woran sich eine längere Besprechung knüpfte. Es wurde beschlossen, Ausschüsse zu bilden, und zwar je einen für die Vereinfachung des Geschäftsbetriebes bei den Behörden der inneren Verwaltung, die Reform der Schulverwaltung, die Reform der landwirtschaftlichen und der Landesstrukturverwaltung, die Reform der Finanzverwaltung, die Zentralisierung der Dienstgeschäfte, für die Reform des Reichsmittelwesens.

Der Ausschuß für die Vereinfachung des Geschäftsbetriebes bei den Verwaltungsbehörden wird demnächst zuerst in Tätigkeit treten, da für sein Gebiet die Vorarbeiten am weitesten gediehen sind. In diesem Ausschuß sind als Mitglieder eingetreten: Staatsminister Graf von Jeditz-Trübschler, Oberbürgermeister Dr. Widies, Legationsrat a. D. Krupp von Bohlen und Halbach, Oberbürgermeister Dr. Lenzke, Regierungspräsident Schreiber.

Alsbad nach Beginn ihrer Beratungen hatte die Immediatkommision dem Könige Meldung von ihrem Zusammengetreten erstattet. Darauf traf aus Kiel folgende telegraphische Antwort ein: „Ich habe gern Ihre Meldung vom Zusammengetreten der Immediatkommision zur Vorbereitung der Verwaltungsreform entgegengenommen. Ich hoffe, daß die eben begonnenen Arbeiten zum Segen des Vaterlandes einen guten Verlauf nehmen und eine brauchbare Grundlage für die beabsichtigte wichtige Reform zeitigen werden. Ich entsende den Kommissionsmitgliedern dazu meine landesväterlichen Wünsche und Grüße.“

Frankreich.

— Paris, 29. Juni. (Tel.) Die Kammer ernannte heute die Kommission für das Budget von 1910. Die neue Kommission ist fast ausnahmslos gegen die neuen vom Finanzminister vorgeschlagenen Steuern.

Die Zolltarifverhandlungen.

— Paris, 29. Juni. (Tel.) Bei der heutigen Beratung der Revision des Zolltarifs in der Kammer führte Berichterstatter Morel aus, der französische Tarif sei gegenwärtig ungenügend, angeht die Änderungen, die von anderen Mächten an ihren Tarifen vorgenommen worden seien, besonders gegenüber Deutschland, das auf Grund seines Spezifikationsystems nur Produkte einführe, deren Ursprung genau bestimmt sei. Der deutsche Import nach Frankreich sei beträchtlich gewachsen, insbesondere für Werkzeugmaschinen, während der französische Export nach Deutschland in den letzten drei Jahren gehemmt worden sei, so hauptsächlich der Export von Seidengeweben, Kommoden, Klavieren, Automobilen und Pariser Artikeln. Die neuen ausländischen Tarife würden Frankreich eine Mehrausgabe von über 30 Millionen auferlegen, von denen auf Deutschland 3 800 000 Franc entfielen.

Die Streikbewegung.

— Paris, 29. Juni. (Tel.) Infolge des von neuem proklamierten Ausstandes der Marceiler Seelenste richtete der Auschuß des Reederverbandes an die Minister der Marine und des Handels ein Schreiben, in welchem er in scharfen Worten gegen die Führer des Syndikats der eingeschriebenen Seelenste den Vorwurf der Gesetzesverletzung erhob.

— Paris, 29. Juni. (Tel.) Der Streit der Eisenbahn-Bedienten auf Corfida ist nahezu beendet; nur die Eisenbahnen des Bezirks

Waltia haben die Arbeit noch nicht wieder aufgenommen. Die zum Schutze des Bahnverkehrs und der Arbeitswilligen getroffenen Maßnahmen werden jedoch bis auf weiteres aufrecht erhalten.

England.

Standalaktionen der Frauenrechtlerinnen.

— London, 30. Juni. (Tel.) Bei dem Versuch der Suffragettes, in das Parlament einzudringen und den Premierminister Asquith zu sprechen, kam es zu wilden Szenen im Hofe und im Parlamentsgebäude. Viele Frauen wurden verhaftet, darunter eine Führerin, welche einem Polizeikommissar mehrmals Schläge ins Gesicht versetzte. Bis 10 Uhr dauerten die Unruhen vor dem Parlamentsgebäude fort. Bis dahin waren 108 Suffragettes verhaftet. In der Admiralität wurden durch Suffragettes zahlreiche Fenster Scheiben eingeworfen. Zur Aufrechterhaltung der Ruhe wurden 1500 Polizisten aufgeboten.

Ämtliche Nachrichten.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 26. März 1909 den Aktuar Georg Hed beim Amtsgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Wolfach versetzt.

Badische Chronik.

* Karlsruhe, 29. Juni. In verschiedenen Zeitungen ist in den letzten Tagen eine Notiz aus der „Offenburger Zeitung“ übergegangen, wonach im Kinzigtales Holz und andere Güter turmhoch zum Verkauf bereitliegen sollen, mangels der erforderlichen Wagen aber nicht verladen werden könnten. In dem Artikel wird die Schuld an diesen Verhältnissen dem Staatsbahnwagenverband zugeschrieben. Die angestellten Erhebungen über die Wagenstellungenverhältnisse auf den Kinzigtalesbahnhöfen in der Zeit vom 1. bis 24. Juni des laufenden und des vergangenen Jahres bezüglich der offenen Wagen — der Bedarf an bedeckten Wagen ist stets vollständig gedeckt worden — haben nun, wie in der „Karlsr. Ztg.“ halbamtlich mitgeteilt wird, folgendes Ergebnis gehabt: Gestellt wurden 1909: 1036 Wagen, 1907: 819 Wagen. Nicht rechtzeitig gestellt werden konnten: 1909: 56 Wagen — 5,4 Proz. der Gesamtstellung 1908: 64 Wagen — 7,8 Proz. der Gesamtstellung. Obwohl nun der Bedarf über 200 Wagen im laufenden Jahre größer war als im vergangenen, war die Zahl der nicht rechtzeitig gestellten doch geringer als im Vorjahr und es ist daraus ohne weiteres zu ersehen, wie wenig zutreffend die Angaben des Artikels sind. Stationen mit erheblichem Wagenverkehr wie Gengenbach, Stribach, Zell, Haslach, Hausach, Halbmeil und Schiltach hatten im laufenden Jahr entweder gar keinen oder nur einen Ausfall von 1—3 Wagen und nur die Station Wolfach hat etwas ungünstiger abgeglitten. Dabei muß aber berücksichtigt werden, daß der Bedarf dieser Station wie auch der nicht rechtzeitig gedeckte Bedarf der übrigen Stationen fast ausschließlich aus großräumigen oder Langholzwagen besteht, dessen Deckung insofern schwieriger ist, als die Wagen zum Teil aus größerer Entfernung zugeführt werden müssen und deshalb nicht immer rechtzeitig auf der Bedarfsstation eintreffen können. Was die Frage in dem Artikel betrifft: „Wo bleibt unser süddeutsches Wagenmaterial?“, so dürfte es genügen, darauf hinzuweisen, daß die Wagen der einzelnen Verwaltungen, abgesehen von unerheblichen Ausnahmen, innerhalb des Verbandes freizügig sind und daß die badische Verwaltung rund 17 000, die übrigen Verwaltungen dagegen zusammen rund 468 000 Wagen gestellt haben. Die geringe Wagenzahl der kleineren Verwaltungen kann daher unter der großen Zahl anderer Wagen nicht besonders hervortreten.

— Karlsruhe, 29. Juni. Im Monat Mai gelangten beim Genossenschaftsverband der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft 506 Anträge zur Anzeige, wovon 473 auf die Landwirtschaft und die mitverschickten Nebenbetriebe und 33 auf die Fortwirtschast entfielen. Erstmal einschädigt wurden 333 Fälle; hierunter sind 11 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu einschädigten Fälle 24 370 M. angesetzt, und zwar an 322 Verletzte 22 705 M., an 7 Witwen 670 M. und an 16 Kinder 995 M. Für die tödlich verlaufenen Anfälle wurden weiter 550 M. Sterbegeld bezahlt. Im gesamten waren zu Anfang des Monats Mai 23 063 Personen im Rentengenuß, davon schieben im Laufe des Monats Mai durch Einstellung der Rente 69 und durch Tod 67 aus. Unter Berücksichtigung des obigen Zugangs bezogen hierauf auf 1. Juni 23 272 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 1 908 450 M. Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Mai Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 82; in 254 Fällen mußten Veränderungen im Rentenbetrage vorgenommen werden.

— Kleinfelden (M. Durlach), 29. Juni. Auf das Danktelegramm an den Großherzog ging folgende Antwort ein: „Gefangener Eintrag, Vorstand Vogel, Kleinfelden.“ „Se. Kgl. Hoheit der Großherzog haben sich über Ihren Erfolg sehr gefreut und lassen für Bedrückung dankens danken. Im höchsten Auftrag. Babo.“

— Mannheim, 29. Juni. Zum Brande der Holzwarenfabrik Weigharth u. Hoffmann, A.-G., wird nach gemeldet, daß das Feuer durch Kurzschluss entstand. Die Fabrik bedeckte eine Fläche von ca. 2800 Quadratmetern. Alle wertvollen Arbeitsmaschinen wurden durch die Flammen vernichtet.

— Rheinau, 29. Juni. Bei der gestern stattgefundenen Wahl der 3. Klasse zum Bürgerausschuß siegte die sozialdemo-

oder drei Ruhhirten versammelt waren, und diese Männer starrten unsern Gespenstertrupp voller Bewunderung und Neugier an.

„Ist es noch weit bis zum Hotel?“ fragte ich auf Französisch. Aber kein Strahl des Verständnisses erhellte die ertaunten Gesichter, und erst als Joseph sie in dem wunderbarsten Patois anredete, das mir jemals vorgekommen ist, schienen sie endlich zu begreifen, was wir wollten. „Hua-long, hua-long, wallahuh?“ so oder ähnlich Klang, was er zu ihnen sagte.

„Squall-a-duh, jub-a-lohn, holla-hang,“ erwiderte einer der Männer, indem er heftig zu gestikulieren begann.

„Er sagt, daß man bis zum Hotel von hier aus noch etwa ein halbe Stunde zu gehen hat,“ erklärte Joseph mit bittendem Blick und meine eigenen Gefühle halfen mir dazu, die Bedeutung dieses Blickes zu begreifen.

„Gott sei Dank!“ rief ich aus vollem Herzen. „Aber es würde unverantwortlich sein, wenn wir bei diesem Haufe, das immerhin eine menschliche Wohnung ist, vorbeigehen, ohne uns auszurufen und das Blut in unseren Adern zum Aufstauen zu bringen. Vielleicht gibt es hier etwas zu essen, für uns sowohl, wie für die Tiere — vom Trinken gar nicht zu reden!“

Ein abermaliger Austausch von Ziegelstein-Lauten verschaffte uns verdolmetscht die beruhigende Nachricht, daß wir Schwarzbrot, Käse und Schnaps bekommen könnten, und daß es gestattet sei, sich am Herdfeuer zu wärmen.

Ich schob den Knaben vor mir her ins Haus hinein, aber er taumelte zurück. Der Gestank, der uns ins Gesicht schlug, als die Tür geöffnet wurde, gleich einem überleitenden, von unsichtbarer Hand mit tödlicher Sicherheit geschleudertem Kissen, Menschheit, Tierreich (in Gestalt von Hund, Kühe und Hühnern), Käse, Milch und andere der Wissenschaft unbekannte Ingredienzien vereinigt sich zu einem sehr vielseitigen Geruch, der so gewaltig auf uns eindrang, daß der Knabe mir halb beunruhigt in die Arme sank.

„Nein, ich bin nicht imstande, es auszuhalten,“ leuchtete er. „Ich würde sofort ohnmächtig werden. Erfrieren ist immer noch besser als ersticken.“

Aber ich schleppte ihn mit Gewalt ins Haus, und nach fünf Minuten hatten wir uns — so ekelhaft wir uns selbst dabei vorlaken — fast ganz an den Gestank gewöhnt. Essen konnten wir freilich nicht, aber wir tranken, und zwar den fürderlichsten Schnaps, der in Europa und Asien gebraut wird. Unser Blut begann wieder seinen normalen Lauf und eine trügerische Erregung setzte den Knaben bald in stand, sich wieder auf den Weg zu machen. Einer der Ruhhirten wies uns den Weg, und eine Zeit lang ging auch alles gut, da selbst Fanny und Souris nach dem Genuß einiger mittelalterlichen Schwarzbrottrunden wieder aufgestekt waren. Aber die halbe Stunde, in der wir das Hotel erreichen wollten, wurde zu einer Stunde. Der Nebel wurde grauer, dichter, dunkler und führte uns ebenso geschickt in die Irre, wie sein englischer Vetter, der Londoner Nebel. Wieder und immer wieder verirrt wir uns. Der Knabe und auch Innocentina, — ganz abgesehen von den unseligen kleinen Eiern, — waren derartig ermattet, daß wir nicht schnell genug gehen konnten, um unser Blut in Wallung zu erhalten, und mein Tweedanzug, den ich bis unters Kinn geknüpft hatte, schien nicht mehr Schutz zu verleihen, als wenn er aus Zeitungspapier bestanden hätte.

Als ich diese Bemerkung dem Knaben mitteilte, erwiderte er matt kichernd, daß ihm gerade so zumute sei, als ob er selbst eine Zeitung wäre, — und zwar die Zeitung, die die kleinste Zirkulation der Welt hat; — „wenn Ihr Schlaftrock nicht wäre, so würde überhaupt keine Zirkulation übrig bleiben.“

Der Tag, der im Sommer begonnen und im Winter geendet hatte, wurde zur Nacht, als Joseph, der einige Schritte voranging, uns plötzlich zurief, er sei mit der Nase gegen etwas Hartes angerannt, was seiner Ansicht nach die Mauer des Hotels wäre. Kein gelber Lichtkreis durchdrang die Finsternis, aber

wir tasteten uns ängstlich an der Wand entlang und plötzlich kamen wir an eine Tür, — eine solide prärentöse Tür, die uns sofort die tröstliche Gemächtheit vermittelte, daß wir nicht abermals an ein Chalet geraten waren oder gar an eine Scheune.

(Fortsetzung folgt).

Deutschenfurcht in Italien.

□ Rom, 29. Juni. Die englische Deutschenfurcht scheint auf die Italiener angedeutet zu haben; doch tritt sie hier in noch größerer Form auf. Während man jenseits des Kanals sich vor deutschen Panzerschiffen, Landungskorps und Zeppelins fürchtet, gerät man auf der Südseite der Alpen in Angst vor den deutschen und österreichischen Besatzern des Gardasees. Will man nicht an schändliche Spekulationen der leghin wie Pilsge aus dem Boden geschossenen Treibenblätter auf die chawinistischen Leidenschaft der urteillosen Menge glauben, so muß man auf eine verblühende Deutschenfurcht aus dem lauten Echo schließen, das ein Alarmruf des Schriftstellers Giulio de Renzi ertönt hat. Die stetig wachsende Zahl der nordischen Gäste an den herrlichen Ufern des größten italienischen Sees, der nördlich in österreichisches Gebiet hineinragt, namentlich die starken Kolonien von Germanen an den klimatischen Kurorten des Südweslers, wo alljährlich neue, deutsch geführte und benannte Spelethäten entstehen, Landhäuser und gemeinnützige Institute und Anlagen geschaffen werden, lassen die Italiensissimi nicht mehr ruhig schlafen. „Die italienische Nationalität am Gardasee ist bedroht“, ruft De Renzi, und ein Chor publizistischer Stimmen betet ihm den Nachschrei nach. Daß dank einer so starken Sehung des Fremdenverkehrs, die überall mit Genugtuung begrüßt werden würde, sich der Wohlstand in den betreffenden Gegenden südlich gehoben hat, daß sie, wie der Berchingsapostel selber hervorhebt, „jeht zu den reichsten Strichen Italiens gehören, daß allein an der 16 Kilometer langen Uferstrecke von Sals di Gargnano nach zuverläßigen Schätzungen zweifenden Gäste jährlich 4 Millionen Lire zurücklassen“, wird nicht einmal als mildernder Umstand angesehen. Denn, wie unser Mann entdedt hat, geht es den Landleuten der Gegend so gut, daß sie den Gewinn aus dem Fremdenverkehr nicht brauchen (genau gemäß der Last

Krautische Riste mit 158-160 Stimmen gegen 127-129 Stimmen, welche die bürgerlichen Parteien auf sich vereinigten.

Weinheim, 29. Juni. Eine stille aber erhebende Feier fand heute im hiesigen Rathausaal statt. Der Nestor der hiesigen Lehrerschaft, Herr Hauptlehrer Wilhelm Egermann, wird am 1. Juli d. J. in einem Alter von nahezu 75 Jahren und nach einer 54jährigen Dienstzeit in den Ruhestand treten.

Gernsbach, 29. Juni. Heute waren es 60 Jahre, daß hier ein Gezecht zwischen der aus Preußen, Württemberg und Hessen bestehenden Reichsarmee und den Freischärlern, die sich in unserer Stadt gesammelt hatten, stattfand.

Baden-Baden, 29. Juni. Großherzogin Luise stattete gestern abend dem wunderbaren Grottenpark des Herrn Hermann Sietzen auf „Mariaboden“ einen weiteren Besuch ab, der über eine Stunde dauerte und eine Besichtigung aller Teile des archaischen Anwesens umfaßte.

Baden-Baden, 29. Juni. Musikdirektor Karl Hirsch aus Heilbronn, welcher vor nicht langer Zeit als Nachfolger des Musikdirektors Karl Beines zum Dirigenten des „Badener Chor-Vereins“ und der „Liedertafel Aurelia“ gewählt worden war, ist von der Leitung des Chores plötzlich wieder zurückgetreten.

Baden-Baden, 29. Juni. Nach der heutigen Fremdenliste beträgt die Zahl der angekommenen Fremden bereits 30 263.

Vom Schwarzwald, 29. Juni. Die Heuernte ist durch die Trockenheit anfangs Juni etwas weiter hinausgeschoben worden. Auch was Qualität und Quantität anbelangt, wird das Futter hinter der vorjährigen Ernte zurückstehen.

Freiburg, 29. Juni. Der Bürgerauschuß hat in seiner jüngsten Sitzung dem Antrage des Stadtrats zugestimmt, daß nämlich 108 Kleinwohnungen erstellt und die erforderlichen Mittel im Gesamtbetrag von 654 350 Mark im Wege der Anschaffungsaufnahme unter Zugrundelegung einer 60 jährigen Tilgung beschafft werden.

Neubreitach, 29. Juni. Ein Lehrer der unteren Volksschulklassen ging gestern nachmittag mit seinen Schülern spazieren. Bei der Rückkehr kam ihnen ein beladener Möbelwagen entgegen. Beim Ausweichen wurden die drei in der hintersten Reihe gehenden Knaben von dem Möbelwagen so an das Geländer gedrückt, daß sie lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Horheim (a. Waldhsul), 29. Juni. Gestern wurde der edige taubstumme Martin Fischer bei Ueberschreiten des Eisenbahnkörpers bei einem Fußwegübergang vom Zug erfasst und auf der Stelle getötet.

Beraach, 29. Juni. Unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Dr. Gummelreiter-Börsch fand heute im „Hirschen“ der 15. Stadtratstag der mittleren Städte Badens statt.

Stilles sind die berühmten Dome von Mailand, Siena, Orvieto, Florenz?

Der Dichter war so gütig, zuzugeben, daß man die Polizei gegen das deutsche Anwesen kaum anrufen könne. Er wünscht, daß man die verständnislosen Nordländer durch Belehrung und gültiges Zureden auf den richtigen Weg bringe.

Es ist leider nicht gemeldet worden, daß der Ausrufer, der ein Deutscher war, etwa entgegen hätte, daß man solche Mittel ja auch nicht gegen die Hunderttausende italienische Arbeiter anwende, die in anderen Ländern nicht etwa Millionen hinterlassen, sondern den dortigen Arbeitern Konkurrenz machen.

h. Minning, 29. Juni. Dem Diplomingenieur Ernst Ruoff aus Karlsruhe, zuletzt an der hiesigen technischen Hochschule, wurde einstimmig zum belobenden technischen Stadtrat der Stadt Rattowitz in Oberschlesien gewählt.

London, 30. Juni. (Tel.) Das Gemälde Rembrandts „Landschaft mit Mühle“ ist aus dem Hooftaal des Lord Landsdowne angekauft für 2 Millionen an einem Amerikaner verkauft worden.

Karlsruhe, 29. Juni. Sonntag, 27. Juni, fand, wie schon berichtet, unter außerordentlich starker Beteiligung in Frankfurt a. M. die alljährliche internationale Ruder-Regatta auf dem Main statt.

London, 30. Juni. (Tel.) Der ausgereichete vierjährige Hengst „Fauß“ der Herren v. Weinberg, der an Darmverschlingung erkrankt war, ist gestern morgen 6 Uhr in Hoppegarten eingegangen.

London, 30. Juni. (Tel.) Die unter diesem Namen veranstaltete große Zuverlässigkeits-Radernahrt sah 147 Fahrer am Start.

Vorsitzende des Verbandes, Herr Bürgermeister Dr. Weiß-Eberbach, Herr Dr. Weiß referierte auch über die Gemeindebesteuerung. Herr Bürgermeister Bräunig-Rastatt, Mitglied des Wasserwirtschaftsrats, beleuchtete den Entwurf zum neuen Wasserwirtschaftsgesetz.

Stetten a. N., 30. Juni. Letzte Woche wurden die zur Wasser-versorgung für den Truppenübungsplatz notwendigen im Donautale stehenden Quellen der Fürstl. Domänenverwaltung Donaueschingen um den Betrag von 35 000 M abgekauft.

Karlsruhe, 30. Juni. Prinz Max hat sich gestern abend 9.56 Uhr nach Heidelberg begeben.

Jubiläum. Herr Kanzleirat Minning beim Gr. Verwaltungsgerichtschof hier feiert morgen, am 1. Juli d. J., sein vierzigjähriges Dienstjubiläum. Herr Minning erfreut sich in allen Kreisen großer Achtung und Beliebtheit; an zahlreichen herzlichen Glückwünschen zu seinem Ehrentage dürfte es daher nicht fehlen.

Das Erholungsheim der Großherzogin. Badischen Staats-eisenbahnbeamten auf Hofgut Hecksberg, unweit hiesiger Stadt, wurde im Jahre 1908 von 2403 Personen besucht. Der durchschnittliche Kuraufenthalt betrug 14 Tage. Die Einnahmen aus dem Kurhaus-betrieb betragen 11 206,54 Mark, die Ausgaben dagegen 12 252,76 Mark, mithin ein Ueberschuß von 1046,22 Mark.

Bedrohung. Vorgestern abend wurde die Besitzerin eines Sodawasserhäuschens beim Bierordtalle von einem Burchen mit einem Revolver bedroht. Die Frau eilte in ihrer Angst nach dem Hauptbahnhof und fuhr nach Durlach, woselbst sie übernachtete.

Aus der Falz, 28. Juni. Weil ihre Eltern das Verhältnis nicht zugeben wollten, ließ sich in Kaiserslautern die 22 jährige Tochter des Spezerhändlers Jakob in der Wohnung ihres Geliebten Weber mit dem Revolver in die Herzgegend.

Speyer hat der Anwaltsgehilfe Chret das Weite gesucht, nachdem er große Unterschlagungen verübt hatte. In Billigheim stürzte der 69 Jahre alte Tagener Jakob Link so unglücklich in der Scheune von der Oertenne, daß er auf der Stelle tot war.

Riel, 29. Juni. (Tel.) Heute nacht ist ein großer Vorrats-schuppen der städtischen Straßenreinigungsanstalt vollkommen niedergebrannt. Heute vormittag fand man bei den Aufräumarbeiten die verlohene Leiche eines Mannes. Da den Arbeitswilligen der Straßenreinigungsanstalt in letzter Zeit Drohbriefe zugegangen sind, nimmt man an, daß Brandstiftung vorliegt.

hd Bogen, 29. Juni. (Tel.) In Südtirol herrscht großes Un-wetter. In Ala wurden vom Sturm drei Eisenbahn-Waggons aus dem Gleise gehoben. In Monte Baldo wurden 9 Stück Vieh vom Wlg erschlagen. Im Uffental stürzte ein 73 jähriger Alpenhirt bei Sturm-wetter von einer hohen Felswand ab und war sofort tot.

hd Rom, 29. Juni. (Tel.) Der Brand, der gestern nachmittag in den Trümmern Messinas ausbrach, nahm in kurzer Zeit eine gewaltige Ausdehnung an. Schon nach zwei Stunden stand ein großer Teil des Ruinenfeldes in Flammen und die Gefahr ist noch nicht ausge-schlossen, daß das Feuer auch die Holzbüden, in denen die gerettete Bevölkerung wohnt, ergreift. Es fehlt fast vollständig an Wasser.

Der Dichter war so gütig, zuzugeben, daß man die Polizei gegen das deutsche Anwesen kaum anrufen könne.

Es ist leider nicht gemeldet worden, daß der Ausrufer, der ein Deutscher war, etwa entgegen hätte, daß man solche Mittel ja auch nicht gegen die Hunderttausende italienische Arbeiter anwende, die in anderen Ländern nicht etwa Millionen hinterlassen, sondern den dortigen Arbeitern Konkurrenz machen.

h. Minning, 29. Juni. Dem Diplomingenieur Ernst Ruoff aus Karlsruhe, zuletzt an der hiesigen technischen Hochschule, wurde einstimmig zum belobenden technischen Stadtrat der Stadt Rattowitz in Oberschlesien gewählt.

London, 30. Juni. (Tel.) Das Gemälde Rembrandts „Landschaft mit Mühle“ ist aus dem Hooftaal des Lord Landsdowne angekauft für 2 Millionen an einem Amerikaner verkauft worden.

Karlsruhe, 29. Juni. Sonntag, 27. Juni, fand, wie schon berichtet, unter außerordentlich starker Beteiligung in Frankfurt a. M. die alljährliche internationale Ruder-Regatta auf dem Main statt.

London, 30. Juni. (Tel.) Die unter diesem Namen veranstaltete große Zuverlässigkeits-Radernahrt sah 147 Fahrer am Start.

London, 30. Juni. (Tel.) Der ausgereichete vierjährige Hengst „Fauß“ der Herren v. Weinberg, der an Darmverschlingung erkrankt war, ist gestern morgen 6 Uhr in Hoppegarten eingegangen.

London, 30. Juni. (Tel.) Die unter diesem Namen veranstaltete große Zuverlässigkeits-Radernahrt sah 147 Fahrer am Start.

London, 30. Juni. (Tel.) Die unter diesem Namen veranstaltete große Zuverlässigkeits-Radernahrt sah 147 Fahrer am Start.

mitten. Nur mit großer Mühe konnte durch die heroisch arbeitenden Truppen ein einziger Sprühschlag in Betrieb gesetzt werden.

Benedig, 30. Juni. (Tel.) Auf der Rückkehr von einer Pilgerfahrt bei Cziggia ist eine Barke mit 12 Personen auf dem Flusse Baccigliona gefentert. 5 junge Mädchen erkrankten. Die Pilger waren sämtlich angetrunken und hatten auf der Ueberfahrt geschertzt.

London, 30. Juni. (Tel.) In einer Konferenz des nationalen Bergarbeiterbundes wurde einstimmig beschlossen, die Walliser Bergarbeiter in ihrem Streite mit den Bergwerksbesitzern eventl. mit einem Generalkonflikt zu unterstützen.

Petersburg, 29. Juni. (Tel.) Seit gestern hat die Zahl der Choleraerkranken um 78 zugenommen; 20 sind gestorben; die Gesamtzahl der Erkrankten beträgt 555.

Amoy, 29. Juni. (Tel.) Nach amtlicher Meldung sind in den letzten 14 Tagen 117 Todesfälle an Bubonepest zu verzeichnen gewesen.

Mannheim, 30. Juni. Wie die „N. Bad. Ldszgt.“ hört, wird nun Mannheim doch eine Landungsstation für Luftschiffe erhalten. Als Ort derselben soll die Friesenheimer Insel aus-ersehen sein, die sich, vermöge ihrer Lage, vorzüglich dazu eignet.

Köln, 29. Juni. (Tel.) Der Kölner Klub für Luftschiffahrt veranstaltete heute nachmittag um 3 Uhr eine Wettsahrt, zu der 37 Ballons gemeldet waren. Es herrschte Regenwetter.

Bitterfeld, 29. Juni. (Tel.) Gestern abend und heute früh fanden mit dem neuen Paravalballon Probefahrten statt, die befriedigend verliefen. Besonders gut funktionierte die Neversiereinrichtung (das heißt Wendeeinrichtung für die Schraubenflügel.) Gegen 6 1/2 Uhr abends kam der gegen 6 Uhr in Bitterfeld aufgestiegene Paravalballon auch in Leipzig in Sicht.

Mannheim, 28. Juni. Ein raffinierter Hochstapler erschien heute in der Person des 30 Jahre alten Heilgehilfen Alfred Neumann aus Glogau vor der Strafkammer. Im Oktober v. J. wieder einmal aus dem Zuchthaus entlassen, hatte N. zunächst bei der Strandmission in Hamburg Zuflucht gefunden.

hd Leipzig, 30. Juni. (Tel.) Das Reichsgericht verwarf die Revision des Stationshilfsverhebers Johann Philipp Wurthler sen. der vom Schwurgericht zu Wiesbaden am 15. Mai wegen Ermordung der Frau Thamer zum Tode verurteilt worden ist.

Mannheimer Effektenbörse vom 29. Juni. (Offizieller Bericht.) An der Börse waren heute gefragt: Continentale Versicherungs-Aktien zu 520 M pro Stück, Oberhein. Versicherungs-Aktien zu 625 M pro Stück und Zellstoffabrik Waldhof-Aktien zu 286,50 Proz.

Konkurse in Baden. Vermögen des Hoteliers Max Maier zum deutschen Haus in St. Gotzen. Konkursverwalter Rechtsanwält Heilmann in Bittlingen. Konkursforderungen sind bis zum 17. Juli bei dem Gerichte anzumelden.

London, 30. Juni. (Tel.) Die unter diesem Namen veranstaltete große Zuverlässigkeits-Radernahrt sah 147 Fahrer am Start.

London, 30. Juni. (Tel.) Die unter diesem Namen veranstaltete große Zuverlässigkeits-Radernahrt sah 147 Fahrer am Start.

London, 30. Juni. (Tel.) Die unter diesem Namen veranstaltete große Zuverlässigkeits-Radernahrt sah 147 Fahrer am Start.

London, 30. Juni. (Tel.) Die unter diesem Namen veranstaltete große Zuverlässigkeits-Radernahrt sah 147 Fahrer am Start.

London, 30. Juni. (Tel.) Die unter diesem Namen veranstaltete große Zuverlässigkeits-Radernahrt sah 147 Fahrer am Start.

London, 30. Juni. (Tel.) Die unter diesem Namen veranstaltete große Zuverlässigkeits-Radernahrt sah 147 Fahrer am Start.

London, 30. Juni. (Tel.) Die unter diesem Namen veranstaltete große Zuverlässigkeits-Radernahrt sah 147 Fahrer am Start.

London, 30. Juni. (Tel.) Die unter diesem Namen veranstaltete große Zuverlässigkeits-Radernahrt sah 147 Fahrer am Start.

London, 30. Juni. (Tel.) Die unter diesem Namen veranstaltete große Zuverlässigkeits-Radernahrt sah 147 Fahrer am Start.

London, 30. Juni. (Tel.) Die unter diesem Namen veranstaltete große Zuverlässigkeits-Radernahrt sah 147 Fahrer am Start.

London, 30. Juni. (Tel.) Die unter diesem Namen veranstaltete große Zuverlässigkeits-Radernahrt sah 147 Fahrer am Start.

Zur Ueberführung des „3. 1“ nach Mex.

— Biberach a. N., 29. Juni. Ueber die Situation am Landungsplatz bei Mittelbiberach liegen folgende Meldungen vor: Trotz des unaufhörlich niedergehenden starken Regens war das Luftschiff den gestrigen Tag von einer dichten Menschenmenge umlagert. Die Posten...

— Mittelbiberach, 29. Juni. (Tel.) 7 Uhr abends. Nachdem bereits alle Vorbereitungen getroffen waren, das Wasserstoffgas in die Ballons nachzufüllen, wurden die Arbeiten im letzten Augenblick wieder eingestellt. Das Fahrzeug liegt jetzt still und fest verankert auf seinem Platz.

— Mittelbiberach, 29. Juni, abends 11.10 Uhr. (Tel.) Nachdem zwischen 7 und 8 Uhr abends die Gasnachfüllung beendet, der reparierte Motor und die Propeller ausprobiert worden waren, ging über die hiesige Gegend ein wolkenbruchartiger Regen nieder, wodurch die Fülle des „3. 1“ wieder vollständig durchnässt und das Fahrzeug hart herabgedrückt wurde.

— Mittelbiberach, 30. Juni, 1 Uhr früh. (Tel.) Es hat aufgehört zu regnen. Entgegen einem Gerüchte, das wissen wollte, das Luftschiff werde wieder nach Friedrichshafen zurückkehren, scheint Major Sperling entschlossen zu sein, den „3. 1“ nach Mex weiter zu führen.

— Mittelbiberach, 30. Juni. (Tel.) 6 Uhr früh. Die Lage des Luftschiffes ist unverändert. „3. 1“ liegt fest verankert am Platz. Seit heute früh 5 Uhr wird der reparierte Motor ausprobiert. Das Luftschiff ist völlig flugbereit.

p. Mittelbiberach, 30. Juni. 9 1/2 Uhr vorm. (Privat.) Der „3. 1“ liegt immer noch fest auf seinem Landungsplatz verankert. Es trifft nicht zu, daß die Arbeiten am Motor gestern fertiggestellt werden konnten; dieselben wurden vielmehr heute morgen wieder aufgenommen und dauern zurzeit noch an.

hd Mex, 30. Juni. (Tel.) Bei der hiesigen Militärbehörde ist vom Major Sperling die Meldung eingetroffen, daß der Aufstieg des „3. 1“ in Biberach heute erfolgen werde. Die Garisonstruppen wurden in diesem Sinne verständig.

Von Bubenland wurde im Verlaufe der heutigen Nacht an der Annoncenuhr der „Bad. Presse“, wofür von unserer Redaktion stets die neuesten Telegramme angeschlagen werden, ein Zettel angebracht, dessen Inhalt zufolge der „3. 1“ abends 10 Uhr 50 Min. den Landungsplatz in Biberach verlassen haben und morgens zwischen 6 und 8 Uhr Karlsruhe überfliegen sollte.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Kofnod, 29. Juni. Die letzte Nafleneroperation, der sich die Großherzogin von Medlenburg-Schwerin heute vormittag in der Klinik des Professors Körner unterzog, ist durchaus zufriedenstellend verlaufen. Nach der Rückkehr aus der Klinik verblieb das großherzogliche Paar einige Stunden im Palais, worauf die Rückkehr nach Gelsenbrunde erfolgte.

M.E. Kiel, 30. Juni. (Privat.) Die „Dreadnoughts“ der deutschen Kriegsmarine sind soweit fertiggestellt, daß ihre badige Indienststellung bevorsteht. Demnächst werden die

ersten zwei, bezw. drei „Dreadnoughts“ in den Dienst der deutschen Kriegsmarine gestellt.

— Wien, 29. Juni. Kaiser Franz Josef verlieh dem Präsidenten Galleries des Großkreuz des Stefansordens.

— Budapest, 29. Juni. Das Exekutivkomitee der Unabhängigkeitspartei hielt eine Sitzung ab, in der die Vorschläge des ehemaligen Finanzministers Dulacs betreffend die Bildung des Kabinetts verhandelt wurden. Das Exekutivkomitee beschloß einstimmig, die Vorschläge abzulehnen.

— Belgrad, 29. Juni. Der Präsident der Stupschina, Jovanowitsch, ist zum Minister des Innern ernannt worden. Der Handelsminister Prodanowitsch hat sein Entlassungsgesuch zurückgezogen. Damit ist die partielle Krise beigelegt.

— Madrid, 29. Juni. In Barcelona explodierten gestern abend in zwei verschiedenen Varietetheatern zwei größere Sprengkörper. Verletzt wurde niemand, es entstand lediglich einiger Sachschaden und große Aufregung.

M.E. Madrid, 30. Juni. (Privat.) Der aus Santander „verschwindende“ Expräsident Castro befindet sich, wie „El Imparcial“ meldet, seit 21. ds. Mts. mit einem spanischen Dampfer auf dem Wege nach Venezuela.

M.E. Brüssel, 30. Juni. (Privat.) Zwischen Belgien und England ist ein erster diplomatischer Konflikt ausgebrochen. Belgien hat endgültig abgelehnt, den belgisch-englischen Kongostreit dem Schiedsgerichtshof in Haag zu unterbreiten.

Zur innerpolitischen Lage.

— Berlin, 30. Juni. Ein Kompromiß bezüglich der Finanzreform wird dahin angestrebt, als Ersatz für die von der Regierung abgelehnte Mühlenumsatz-, Koierungs- und Kohlenausfuhrsteuer solche Steuern gelten zu lassen, welche die Börse belasten, also eine Dividenden-, Effekten- und Immobilienumsatzsteuer.

— Berlin, 30. Juni. Der Vorstand des konservativen Vereins von Großlichterfelde hat sich von der Parteileitung der konservativen Partei wegen ihrer Haltung gegen die Erbschaftsteuer losgesagt.

M.E. Berlin, 30. Juni. (Privat.) Die Verhandlungen des Reichskanzlers mit der neuen Reichstagsmehrheit sind bereits so gut wie gescheitert. Sämtliche Parteien beginnen bereits mit der Aufstellung von Kandidaten für die Neuwahlen.

hd Hamburg, 30. Juni. Auf Einladung des liberalen Vereins gestern Reichstags-Abgeordneter Raumann über die durch das vorläufige Scheitern der Reichsfinanzreform geschaffene politische Lage. Die Versammlung nahm zum Schluß eine Resolution an, in der beschloffen wird, den Reichskanzler zu ermahnen, entweder zurückzutreten, oder im Auftrage des Bundesrats den Reichstag aufzulösen und den Reichskanzler aufzufordern, bei der Auflösung eine Neueinteilung der Wahlkreise in Aussicht zu stellen und die liberalen Parteien aufzufordern, mit Einmütigkeit die indirekten Steuern abzulehnen, bis eine hinreichende Befähigung erreicht ist.

— Paris, 29. Juni. Die hiesigen Blätter beschäftigen sich fortgesetzt sehr eifrig mit der Kanzlerkrise in Deutschland und der durch das Scheitern der Reichsfinanzreform geschaffenen parlamentarischen Lage. „Temp“ und „Journal des Debats“ insbesondere erörtern eingehend die verschiedenen Möglichkeiten. Der „Siccle“ schreibt: Die unangenehmen Erinnerungen an die Marokkopolitik des Fürsten Bülow dürfen uns nicht gegen ihn ungerecht machen. Was immer die Zentrumsblätter sagen mögen, der Gedanke, sich gleichzeitig auf die preußischen Konservativen, die Nationalliberalen und die Freisinnigen zu stützen, ist eines Staatsmannes würdig. Diesen Gedanken aufzugeben, bedeutet eine Kapitulation vor dem Zentrum, eine Rechtfertigung der Angriffe der Sozialdemokraten, gleichzeitig aber auch einen Triumph des parlamentarischen Regimes. Es ist die Rechte, welche in das öffentliche Leben Deutschlands diesen Präzedenzfall einführt, der unendlich ernster ist, als sämtliche Erbschaftsteuern.

— London, 29. Juni. Die „Times“, das einzige englische Morgenblatt, das die Kanzlerkrise bespricht, meint: Die Majorität des Reichstages habe eine Weiterentwicklung des bisherigen Zustandes herbeigeführt, nach welchem die Minister verfassungsmäßig nur dem Souverän, nicht aber den gesetzgebenden Körperschaften verantwortlich sind. Das Blatt glaubt indessen, daß die Konservativen und das Zentrum eine derartige Entwicklung vielleicht noch im Keime verhindern würden. — Auch „The Westminster Gazette“ schreibt, daß der Rücktrittschluß des Fürsten Bülow wahrscheinlich in der Richtung wirken werde, dem Reichstag größere Machtvollkommenheiten zu verschaffen, als er bisher besessen hat. — „Ball Wall Gazette“ ist der Meinung, daß die Niederlage des Reichskanzlers ihm keinen anderen Ausweg gelassen habe, als den Rücktritt; man müsse jedoch das Scheitern eines Mannes bedauern, der auf die Wahrung guter Beziehungen zwischen England und Deutschland von so großem Einfluß gewesen.

Die Kieler Woche.

— Kiel, 29. Juni. Ein Telegramm aus Ederföhrde meldet: „Die Jachten der mittleren und kleineren Klassen gingen gegen 4 1/2 Uhr durchs Ziel in der Ederföhrder Bucht. Vor den kleinen Jachten posierte „Meteor“ mit dem Kaiser an Bord als Erster etwa 3 Uhr 9 Minuten nachmittags das Kiel. „Germania“ folgte gegen 3 1/2 Uhr, „Donna“ war im Laufe des Vormittags von einem Torpedoboot hier eingeschleppt worden. Die Kaiserjacht „Cohenzollern“ ist mittags hier eingetroffen. Der Wind hat aufgegeben, das Wetter ist schön.“

hd Paris, 30. Juni. Jules Roche teilt im Pariser „Figaro“ seine Eindrücke über die Kieler Woche mit und berichtet, daß der Kaiser mit den Franzosen sich vornehmlich über die Fortschritte auf aviatischem Gebiet unterhalten hat. Der Kaiser gab seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß die Zukunft den großen für Militärzwecke geeigneten Luftzeugen gehöre. Ueber alle technischen Fortschritte in Frankreich zeigte sich der Kaiser aufs beste unterrichtet. Ferner bemerkte Roche, einer der markantesten Züge in Kaiser Wilhelms Charakter ist die der Erziehung der kaiserlichen Prinzen gewidmete Sorgfalt. Die kaiserliche Familie könne als Muster von Pflichttreue und Arbeitsfreude gelten.

Die Auslandsreise des Zaren.

— Petersburg, 30. Juni. In Hofkreisen verlautet, daß die Kaiserin den Kaiser auf seinen Reisen nach England und Frankreich nicht begleiten werde. Dagegen scheint sicher zu sein, daß sich im Gefolge des Kaisers der Minister des Auswärtigen, Tswolsti, befindet.

M.E. Paris, 30. Juni. (Privat.) Der französische Ministerrat stellte das endgültige Programm für den Zarenbesuch fest, das diesmal weit bescheidener als bei früheren gleichen Gelegenheiten gehalten ist. An Land sind keinerlei Festlichkeiten geplant. Es steht fest, daß der Zar nicht an Land geht, da die Sozialisten in Cherbourg feindselige Kundgebungen beabsichtigen.

Die Russifizierung Finlands.

— Petersburg, 30. Juni. Gestern hielt die russisch-finnländische Kommission zur Abgrenzung der Postal- und Reichsgerichtsbezugs Finlands die erste Sitzung ab. Der finnische Erzbischof Johansson sprach

die Voraussetzung aus, daß bei der Abänderung der Gesetze die Grundgesetze und Konstitution Finnlands nicht verletzt werden. Die russischen Delegierten betonten, daß Finnland ein untrennbarer Teil des Reiches sei. Es habe nur für seine inneren Angelegenheiten eine besondere Gesetzgebung. Auf dieser Basis müsse man bleiben. Da die finnischen Delegierten der russischen Sprache nicht mächtig sind, wurde ihnen eine Frist bis anfangs September alten Stils gewährt, damit sie ihren Standpunkt schriftlich darlegen können.

Die Revolution in Persien.

— Teheran, 30. Juni. Die Gegner des Schah, die angekündigt auf 4 Wegen gegen Teheran vorrückten, erhalten von allen Seiten Verstärkungen. Die Belagerung von Teheran soll bereits begonnen haben. Ein Teil der von Persien abberufenen Truppen — 4 Bataillone — hat den Befehl erhalten, zurückzukehren.

Die Ereignisse in der Türkei.

— Konstantinopel, 29. Juni. Die Deputiertenkammer beendet heute die zweite Lesung der Verfassungsrevision und nahm den Artikel an, nach dem die Einberufung des Parlaments sofort erfolgen muß, wenn der Sultan außerhalb der Sessionszeit das Kabinett absetzt. Unter den Eingängen befindet sich ein Gesetzentwurf bezw. die Bildung eines Reservewaffizierkorps.

Zur Kreta-Frage.

— Konstantinopel, 29. Juni. Die Pforte richtete vorgestern an ihre Botschafter eine Zirkularnote, von der allen hiesigen Botschaftern eine Abschrift übergeben worden ist. Die Pforte erklärt, sie habe den Eindruck, daß die Schuttmächte die letzten den Kretern gemachten Konzessionen als wollerworbenes Recht betrachten wollten, während die Pforte immer energischer dagegen protestiert habe, weil diese Konzessionen eine offene Verletzung der Souveränität bildeten. Die Pforte müsse auf ihrem Standpunkt bestehen und hoffe, daß die Schuttmächte bei den Verhandlungen, die zur Feststellung der Form der der Insel zu gewährenden Autonomie geführt werden sollten, die oben erwähnten Konzessionen nicht beachten würden. Die Pforte bemerkt weiter, sie sei unter dem Druck der öffentlichen Meinung und der Kammer, die wegen der fortgesetzten Verletzungen ihrer Rechte erbittert seien, entschlossen, die Rechte der Türkei auf Kreta zu behaupten. Wenn die Schuttmächte auf dem Beschluß bestünden, den sie gefaßt zu haben schienen, werde das Prestige des neuen türkischen Regimes, das noch auf die wohlwollende Mitwirkung der Großmächte rechne, merklich leiden. Schließlich fordert die Note die Botschafter auf, ihre patriotischen Bemühungen darauf zu richten, den Kabinetten zum Bewußtsein zu bringen, daß die Pforte unbedingt genötigt sei, jeden Vorschlag abzulehnen, der Griechenland gestatten würde, sei es auch indirekt, an den kretischen Angelegenheiten teilzunehmen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafendegel, 29. Juni 3,84 m (28. Juni, 3,85 m) Schutterloch, 30. Juni Morgens 6 Uhr 2,55 m (29. Juni 2,50 m) Aehl, 30. Juni Morgens 6 Uhr 2,83 m (29. Juni 2,85 m) Maxau, 30. Juni Morgens 6 Uhr 4,66 m (29. Juni 4,68 m) Mannheim, 30. Juni Morgens 6 Uhr 3,82 m (29. Juni 3,82 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Mittwoch den 30. Juni: Apollotheater. 8 1/2 Uhr Varieteevorstellung. Cabell. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Vereinsversammlung in der Role. 1. Karst. Kognolenklub. 9 Uhr Monatsversammlung im Landsknecht. Mandolinenklub. 8 1/2 Uhr Probe für Aktive im Palmengarten. Männerturn. 7 1/4 Dam.-Abt., 8 1/4 U.S.M. Strik. U. Mädch. Gartenf. National-Stenogr.-Verein Mitg. 8 1/2 Uhr Neubungsabend, gold. Gerste. Stadgarten. 8 Uhr Kongert der Leibgrenadierkapelle. Stenogr.-Verein Stolze-Schren. 8 1/2 U. Vereinsabend, Palmengarten. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung B, Göbelschule, Gartenstr.

Unübertroffen zur Haarpflege ist

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser im Gebrauch mit Kopfwaschpulver „Kopfrein“.

Bei verdorbenem Magen, Sodbrennen, greife man folgende nach dem altbewährten Franz-Josef-Bitterwasser. Ein halbes Weinglas früh nüchtern genommen bewirkt schon in wenigen Stunden große Erleichterung. Ärztlich glänzend begutachtet. 9896

Sanatorium Marxzell bei Herrenalb

Telephon 14 Telephon 14. Direkt am Walde gelegen mit Sonnenbad und allen modernen Einrichtungen, Arzt im Hause, empfiehlt sich für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten. — Pension inkl. Zimmer von 5 Mk. an. 5555a Näheres durch Prospekte u. den leitenden Arzt Dr. Hierer



ILA Frankfurt a. M.

19. Juli — 10. Oktober

- Erste Experimental-Ausstellung für alle Gebiete der Luftschiffahrt.
- Fünf Motorballons im Betriebe, Zeppelin, 2 Parsevals a. s. w. 5111
- Alle Flugmaschinen-Systeme auf gr. Flugfelde vorgeführt.
- Täglich Passagierfahrten in Motor- und Freiballons.
- Täglich Wettbewerbe. 200 000 Mk. Preise
- Sonder-Ausstellungen des Auslandes.

SARG Berlin, S. 42 Biltorstr. 11 Wien-Paris.

60 KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME Pf.

Ihre Pflicht ist es, daß Sie Sodalor gebrauchen, wenn Sie an lässerlichem, mühsamem, saurem, oder an Schiefzahn leiden. Sodalor befeuchtet soj. jed. lässerlichen Geruch, fiasche Art. 1, Zu haben: Carl Roth, Kofthof.

In meinem

Räumungs- Verkauf

von heute ab

20%

Rabatt

- ☞ auf alle
- ☞ regulären
- ☞ Waren

(ausgen.: Kurzwaren, Garne)

9664

Ferner nachstehende

Gelegenheits-Posten

☞ unerreicht billig. ☞

Elegante Spachtel- u. Tüllstoffe Meter 90 ☞ Schwarz reinseid. Taffet Meter 90 ☞	Weisse Hohlsaum- Taschentücher 90 ☞ 1/2 Dutzend	Hausschürzen in Leinen und Gingham 90 ☞	Damen-Hemden Damen-Hosen Damen-Jacken Stück 90 ☞
Tüll- und Spachtelspitzen 90 ☞ nur bessere Qualitäten ca. 4 1/2 m Coupon	Seid. Batist- Taschentücher 90 ☞ mit cool. Rand 1/2 Dtz.	2 Paar engl. lange Ia. Damenstrümpfe 90 ☞ mit verst. Sohlen und Fersen, schwarz oder braun	Diverse moderne Handarbeiten 90 ☞ Jedes Stück
Schleier, 1,10 Mtr. lang (Gitter und Tapfen) 25 ☞ Damenkragen 3 Stück 90 ☞	Ein Posten Russenkittel 90 ☞ Stück u. elegante, weisse Kinderschürzen	Aidastoff, ca. 170 cm breit Mtr. 90 ☞ russ. Leinen, ca. 170 cm breit Mtr. 1.90 ☞ Deckenstoffe, kariert ca. 170 cm breit Mtr. 1.58 ☞	1/2 Dtz. prima Tricot-Armbblätter 90 ☞ oder 1/2 Dtz. weisse Batist-Armbblätter

Paul Burchard

Stenographen-Verein
Stolze-Schrey.

Jeden
Mittwoch,
abends
7 1/2 Uhr
Vereins-
Abend
im Palmen-
garten
(Herrenstr.,
um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Stenographenverein „Kabelberger“
gegründet 1872.

Jeden Mittwoch, abends von
9 Uhr ab, im Nebenzimmer des
Gasthauses „zur Rose“ am Kaiser-
platz Vereins-Versammlung.
Jeden ersten Mittwoch im Monat
Monats-Versammlung.
1036 Der Vorstand.

Mandoline-Klub Karlsruhe.
(Lokal Palmengarten, Herrenstraße)



Heute abend
7 1/2 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Jeden Mittwoch u. Donnerstag
abends 8-9 Uhr:
Übungsabend

Vereinslokal „Goldene Geräte“
Sede Monatsanlage und Bahnhöfstr.
Spendenspenden und Freunde will-
kommen.
Nationalstenographen-Verein.

I. Karlsruher Kynologenklub
unter dem Protektorat S. K. S. der Groß-
herzogin Luise von Baden.

Heute abend
9 Uhr
Monatsver-
sammlung
im Landsfnecht.
Hunde Freunde immer willkom-
men. Stets Begutachtung von
Hunden. Tierärzt. Rat durch Stadt-
Tierarzt Vater, Durlacher Allee
Nr. 45, 2. Stod. Telefon Nr. 1906.
Der Vorstand.

Fliegen-
Fänger.

Rapid-
Fliegenfänger
Stück 5 Pfg.
Pyramiden-
Fliegenfänger
Stück 10 Pfg.
empfehlen 8519

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Ver-
kaufsstellen. 124

Heirat

wünscht Fräulein mit 12000 Mk.
mit best. Gehalt; sowie Witwe
mit 30000 Mk. bevorzugt penf.
Beamtin. Möbels nur gen. genügt.
Reisporto durch den Beauftragten
Heinrich Braun in Pödingen bei
Heilbronn. Postlad. forr. ich nicht;
Annonce bitte mitzuteilen. 5840a

Heirat.

Suche f. u. Freundin, kinderlos,
43 Jahre (schublos gefried.) mit ein-
tausend Mark Verm., voh. Mann, am
liebst. nied. Beamten.
Offerten, wenn mögl. m. Bild, welsch
sof. u. retourniert wird. unt. 825824
an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.
Ein gut. Herd m. Kupferkessel
erstklassiger Qualität, in Limburg
billig zu verkaufen. 825468
2,2 Gartenstraße 36e, 3. St.

Reparaturen an Gas-,
Zentralheizungs-Anlagen, Kabe-
len, Klosett-Anlagen etc. werden
sof. nach Bestellung ausgeführt.
Emil Schmidt & Coni.
Gebehrstr. 3. 8164. Telefon 70.

Welche gute Schneiderin arbeitet
bis Freitag einfache Hemdenbluse?
Offerten unter Nr. 823847 an die
Exp. der „Bad. Presse“.
Wer leicht besch. jung. Fräulein
gegen a. 3ms 50 Mk. Sicherheit
vorhanden. Gef. Offert. unt. Nr.
823825 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Suche ein Fahrrad zu kaufen
gegen Cash oder Nummerbund.
Offerten unter Nr. 8733a an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Eleganter Salon.

Satin, reicher Salonsgranz, schöner
Gonfolstiegel, 250 cm hoch, eleganter
Salontisch, alles feine Arbeit, zum
billigen Preis von 270 Mk. zu ver-
kaufen. B25827, 2.1
Wilhelmstr. 1, part. Möbelschrein.
Gut erb. Kinderwagen, Siro-
maisch u. Drehbank, engl. zu verl.
B23804 Mainzstr. 1a, S. II. r.

N. A. G. Automobile
Type K.S., Viercylinder, 6/12 P.S. 9638, 3.1
Bester Aerzte-Wagen.
Verlangen Sie Prospekt und kostenlose Vorführung von dem Generalvertreter
P. v. Chrustschoff, Rondellplatz 24.
Reparatur-Werkstätte. **Telephon 374.** Stock Dunlop.

Abschieds-Konzerte
des 9613.2.2
„Philharmonischen Salon-Orchesters“.
(Leitung: Kapellmeister Hans Jörn).
Dienstag, 29. Juni 09. **„Grüner Baum“** Mittwoch, 30. Juni 09.
(Jof. Kaiser).

Apollo-Theater.
Täglich abends 8 1/2 Uhr: 823707
Vorstellung.

Apotheken-Eröffnung.
Die mir seitens der Grossh. Regierung kon-
zessionierte Apotheke habe ich heute unter dem
Namen „Johannes-Apotheke“ eröffnet.
Bühlertal, den 30. Juni 1909. 5812a
Telephon 159. **M. Kremp.**

**Sehr rentabel —
Hoher Verdienst
Großer Umsatz, nachweisbar.**
Herren mit einig. 1000 Mark Startkapital können die Fabrikation
und Alleinbetrieb einer potentantlich geschützten Keuhheit, für jedes
Haus und Landwirtschaft für Baden und Württemberg oder Elsaß
erwerben. 7-8 Mk. Verdienst pro Stück. Prima Referenzen werden
gegeben, aber auch verlangt. Gef. Offerten unter Chiffre B23849 oder
persönlich am Mittwoch u. Donnerstag von 9-12 und 2-4 Uhr im
Hotel Friedrichshof, Zimmer Nr. 14 erbeten. 2.1
Nachkenntnisse nicht erforderlich.

Ein erstklassiges Möbelgeschäft
gibt Beamten u. sonstigen kreditwürdigen Leuten ganze Möbellein-
richtungen und einzelne Möbelstücke auf Kredit unter den lautantesten
Bedingungen, ohne Preisauflage. Strengste Diskretion wird den
Kaufenden zugesichert.
Ankäuferinnen wollen ihre Adresse unter Nr. 9426 an die Expedition
der „Bad. Presse“ in geschlossener Houbert gefl. abgeben.

Gast-Wirtschaft
im Murgal an tüchtigen, kautionsfähigen Wirt auf 1. Ct-
tober zu vergeben. 9585.3.2
Brauerei Kammerer,
Karlsruhe.

Todes-Anzeige.
Heute früh 7 Uhr verschied unerwartet am Herz-
schlage im 45. Lebensjahre unser heissgeliebter,
treusorgender Sohn, Gatte und Vater, der
**Ober-Militär-Intendantur-Sekretär
Wilhelm Belitzky.**
Dies zeigt statt besonderer Nachricht im tiefsten
Schmerz an 825848
Karlsruhe, den 29. Juli 1909.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Emmy Belitzky, geb. Köpernick.
Feuerbestattung im hiesigen Krematorium Don-
nerstag den 1. Juli 1909, nachmittags 4 1/2 Uhr.
Trauerhaus: Hübschstrasse 11, 2. St.

Danksagung.
Für die wohlthuenden Beweise inniger Teilnahme an dem uner-
setzlichen Verluste unseres teuren, unvergesslichen Gatten, Vaters und
Schwiegeraters, für die überaus schönen Blumenspenden und das
zahlreiche ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte sagen wir herz-
lichen Dank. 5842a
Flehhngen, Pforzheim, Karlsruhe, 28. Juni 1909.
Marie Umhauer, geb. Gentner, Flehhngen.
Dr. Erwin Umhauer, Amtsrichter in Pforzheim.
Marie Umhauer, Lehrerin in Karlsruhe.
Irma Umhauer, geb. Funke.

Warenwechsel
werden soliden Firmen bank-
mäßig diskontiert. Offerten
unter S. 2437 an **Deuts-
chen & Bogler, H. G.,**
Karlsruhe. 9292.4.2

Gesucht Mk. 6-10000
bon best. Dame zur Vergrößerung
eines in Pension (Hotel Stadt) entf.
Betreibung, Sicherheit vorhanden.
Off. unt. E. 118 — Reisporto —
Süddeutsches Commissions-Haus.
Nürnberg. 5824a.2
Junge, tüchtige, kautionsfähige
Wirtsleute suchen
größeres Bierrestaurant
eventl. auch Bahnhöfwirtschaft,
zu pachten oder in Cash sofort
oder später zu übernehmen.
Angebote sind unter Nr. 5806a an
die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten

Fräulein sucht gut erhaltene
Kleider.
Offerten u. Nr. 823718 an die
Expedition der „Bad. Presse“.
Königs-Pudel
(Hündin), schwarz, f. f. Ausstell-
ungstier, dreifach, in Limburg
wegen billiger zu verkaufen. 823479
Sch. S. 7947 an Rudolf Hoff,
Stuttgart. 5672a

**Privatkapitalisten,
bietege, geben zu 6 Proz. u. realen
Bedingungen**
Darlehen
an jedermann, auch gegen Möbel, in
kurzer Zeit über 1500 Darlehen
ausbezahlt. Offerten mit Rück-
unter Nr. 821697 an die Exp. der
„Bad. Presse“ erbeten. 6.6
Umständlicher zu verkaufen
in größerer IndustrieStadt Badens
unter günstigen Bedingungen ein
Damen-Konfektions-Geschäft.
Spez. ein- feiner Mittelgenres.
Übernahme sofort oder später.
Gef. Offert. unter Nr. 5655a an
die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

Villa
in herrlicher Lage am Bodensee
(Untersee) bei Konstanz
mit großem schönen Obst-
Reben- u. Biergarten zu sehr
mäßigen Preise zu verkaufen.
Auskunft vom Eigentümer
Joachim Fugazza,
Konstanz, Koltzstr. 52.
Billig zu verkaufen.
Ein Kaminofen, 1 Küchenherd,
1 großer ovaler Badzuber, 1 kleine
Kinderbadewanne (Zink), 1 Küchens-
schiff, andere Schäfte, 1 Braut-
kammer, 6 Stück Transportkühner-
tische und sonst verschiedenes.
823829 Wilhelmstr. 10, Stb. part.
Schöner Kaminofen m. Einlagen
u. ein Holzofen billig abzugeben.
823836 Kaiserstr. 227, I. Stb., 2. St.
Herd, so gut wie neu, billig zu
verkaufen. 823675
Schillerstraße 4, Unterh.

Unser diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

garnierter und ungarnterter

Damen-Hüte

dauert von **Donnerstag bis Samstag** inklusive
1. Juli 3. Juli

bei ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

B. & H. Baer, Modes

Kaiserstrasse 233.

961

Residenz-Theater

Kinematograph. Waldstraße 30.
Neues Programm.

Der Dubelschleifer, ergreif. Drama.
Reitschule in Saumur, militärisches Sportsbild.
Die Rache des Barbiers, humorvoll. 9660
Waher Duett a. d. Op. Wiener Lust, reizendes Tonbild.
(Maria Ottmann).
Jurik zur ersten Liebe, gemüthliches, dramatisches Bild
(Kunstfilm, das Motiv zu diesem Film ist einer Fabel
von Lafontaine entlehnt), wundervoll koloriert.
Der Herr Wachmeister schläft, urkomisch.
Tänze in verschiedenen Ländern, ein Beitrag zur verglei-
chenden Völkerkunde u. Sittengeschichte, hochinteressant.
? Ein Rätsel ?
Der räthselhafte Liebhaber, humorvolle Scene.
Jeden Abend Extra-Einlagen.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Mittwoch den 30. Juni 1909.
70. Abonnements-Vorstellung der
Abt. B (gelbe Abonnementskarten).
Neu einstudiert:

Der Barbier von Bagdad.
Oper in zwei Abtheilungen von
Felix Cornélius.
Musikal. Leitung: Alf. Borens.
Szenische Leitung: Hans Ruffard.
Personen:
Der Kalif Max Büttner.
Saba Nisapha, ein
Sidi Hans Büttner.
Nargiana, dessen Tochter A. v. Weiskoven.
Bohana Marg. Prunzsch.
Kureddin S. Jadowler.
Ali Ebe
Fischer, Barbier Franz Moha.
Fischer, Kureddin Ed. Schüller.
Zweiter A. Bodenmüller.
Dritter Friedr. Gel.
Diener Kureddins, Freunde des
Calif. Volk von Bagdad, Klage-
frauen, Gefolge des Kalifen.
Ort der Handlung: Bagdad.
Auf. 1/8 Uhr. Ende geg. 1/10 Uhr.
Kassen-Öffnung 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Damenkleider
reingt und färbt tadelloso die
Färberei und chemische Waschanstalt Printz. 12988

Stadtgarten-Theater
Karlsruhe.
Eröffnungs-Vorstellung
Donnerstag den 1. Juli 1909,
abends 8 Uhr:

Die Schützenliesl.
Operette in 3 Akten von Leo Stein
und Carl Lindau. 9570
Musik von Edmund Ecker. 923824

Verloren
ein grauer, gemusterter Mantel
Sonntag nach, wahrscheinlich im
Thomasbräu. Gef. Mitteilungen
an G. Klein, Kaiserstraße 27,
2. Stod. 923824

Verloren
wurde lebrnes Handtäschchen.
Inhalt: 2 Portemonnaie mit 35 M.,
2 Tabakpfeifenarten mit Namen
und 1 Schlüssel. 9668
Gegen hohe Belohnung abzugeben
auf dem polizeil. Fundbureau.

Verloren
An bürgerl. Mittags- u. Abendtisch
können noch einige Herren teilnehm.
923611 Luisenstr. 57, 2. St. r.

Die große Unkenntnis des Publikums über Steiners Paradiesbetten

bringt enormen gesundheitlichen Schaden!!
Das verhütet man so leicht durch freie Belüftung in unserer Niederlage.
Alle Preislisten für jeden Bedarf. — Kompl. Schlafzimmer. — Fabrikpreise.
Bezirks-Niederlage: **Reformhaus „zur Gesundheit“**
Betten-Zentrale: **186 Kaiserstrasse 186, nahe Kaiserplatz.**
Versand frachtfrei jeder deutschen Station. — Kataloge auf Wunsch. 9666

Neu eingetroffen:

Grosser Posten weisse Battist-
Damen-Blusen 1⁷⁵
zum Aussuchen, Stück
Enorm billig. 9667
Grosser Posten la. Halb-Seiden
Damen-Regenschirme 3⁷⁵
mit bunter Kante,
zum Aussuchen Stück Mk.

Grosser Posten **Damen-Wäsche**
in feiner apparter Ausführung
Hemden Mk. 1.65
Beinkleider Mk. 1.65
Nachthemden Mk. 3.75
Unterröcke Mk. 4.75
Untertailen Mk. 1.25
regulärer Wert bedeutend höher.

Haus für Gelegenheitskäufe
Kaiserstr. Schoch Kaiserstr.
79. 79.

Bureauverschlag
mit Tüze zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 923837 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Taschendivan und ein
einf. geb. Sofa sind billig zu
verkaufen. 923830.2.1
Kreuzstraße 29, 4. Stod.

Bekannt vorzügliches Salatöl

per Liter M. 1.—
empfiehlt
N. J. Homburger
Kronenstrasse 50.
Mitglied des Rabattpar-
vereins. 9678
Telephon Nr. 152.

Mittags- und Abendtisch,
vorzügliches, empfiehlt 923846
Amalienstraße 20, 2. Stod.

Glanz-Ririchen
zum Einlösen, prima Ware, von
11 Bgr. an per Pfund, Lombardie
billiger, bei 923836.2.1
Saumann, Hauptstraße 2, part.

Sucht zu kaufen
eine Partie Gerüststangen
und Gerüstteile n.
Offerten unter Nr. 9671 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

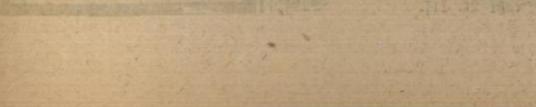
Tafelkavie, sehr gut erhalt., für
65 M., Schlafsofa n. Rohhaar u.
grünem Plüsch u. Sofa, roter Nibb,
je 12 M. weg. Blamang. z. verkauf.
923835 Kaiserstr. 222, 1. Stb., 2. St.

Rheinfahrt von Karlsruhe nach Speyer—Mannheim

am Sonntag den 4. Juli
mit dem erstklassigen Personen-
raddampfer „Mannheimia“
Abfahrt Karlsruhe-Rheinhafen
vormittags 9 Uhr. Gute
Restauration an Bord. Fahr-
preis nach Speyer pro Person
Mk. 1.05, nach Mannheim
Mk. 1.55, Kinder die Hälfte.
Fahrkarten im Vorverkauf bei Albert Reibel, Rheinhafen,
Telephon 445, Karl Bonning, Amalienstr. 55, sowie auf dem Dampfer
erhältlich und werden wie früher auf Wunsch ins Haus gebracht. 9565.3.2

Möbel und Polsterwaren.

Grosses Lager in
**komplett. Wohnungs-
Einrichtungen,**
sowie Einzelmöbel u.
Polsterwaren aller Art
von einfachster bis reichster
Ausführung. Ganze Aus-
stattungen werden besonders
berücksichtigt. Sämtliche
Kasten- u. Polstermöbel sind
nur gute, solide Arbeit.
Ansicht gerne gestattet.
Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6532*
Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.



Von Donnerstag den 1. bis Samstag den 10. Juli findet mein

Inventur-Ausverkauf

statt. Während desselben sind zurückgesetzte Waren aller Abteilungen zu ausserordentlich billigen Preisen aufgelegt. Ausserdem bewillige ich auf alle anderen couranten Lager-Waren 10% Rabatt oder doppelte Rabattmarken.

A. H. Rothschild

Spezial-Wäsche- und Ausstattungsgeschäft Kaiserstrasse 167. Telephon No. 1556.

Stellen finden

Wer kaufm. Personal sucht für Laden, Kontor und Reise... Bureau-Vorband 'Reform'...

Gesucht

ein bei Fabriken eingeführter Herr zum prozessionsweisen Verkauf technischer Gummi u. Albestwaren...

Hoher Verdienst... Eine perfekte Stenotypistin

findet Stelle per 1. August in hiesigen, höchsten Gehalt...

Stellen finden: 1 junger Koch, 2 Buchhalterinnen...

Akkordant mit 8 Mann für die Stofffabrikation gesucht...

6 Steinbrecher. B.3. Kalkweck Niederrhein...

Mädchen ebangel. zu Kindern und Mithilfe im Haushalt...

Mädchen. Zu kleiner Familie wird ein fleißiges junges, einfaches Mädchen...

Mädchen gesucht, welches kochen kann und für die armen Hausarbeiten...

Jüngeres Mädchen kleinen Haushalt gegen hohen Lohn...

Kochmägde u. Lehrmädchen finden sofort dauernde gut bezahlte Beschäftigung...

D. Lasch. Ein echtes, fleißiges Mädchen sucht Stelle bei kleiner Familie...

Wir suchen per 1. August tüchtige Kontrolleuren für die Paketabgabe. Geschw. Knopf.

Wir suchen per 1. resp. 15. August tüchtige Abänderinnen für Kostüme und Jacken. Geschw. Knopf.

Bess. Fräulein, das nähen und bügeln kann, sucht auf 15. Juli od. 1. Aug. Stellung...

Lichtiges Fräulein sucht Stellung als Kindermädchen. Offerten unter Nr. 223764...

Junge Witwe sucht Stelle als Haushälterin oder tagelöhner Beschäftigung...

Stellen suchen für Mühlen! Ehemaliger Bäckermüller, besucht seit acht Jahren die Bäckermüllerei...

Kinder-Fräulein Junges Mädchen aus achtbar. Familie (Waise) i. Nähe...

Fräulein wünscht in Hotel, Restaurant od. Privatpension, auswärts Kurhotel...

Bureau-Räumlichkeiten im ersten Stock sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten: Karlsruhe, Kaiserstraße, Laden zu vermieten.

Zu vermieten: Karlsruhe, Kaiserstraße, Laden zu vermieten.

Zu vermieten: Karlsruhe, Kaiserstraße, Laden zu vermieten.

Große Magazins-Räumlichkeiten

find im Schöne Klein-Rippurr per sofort zu vermieten.

120 qm Barriere-Räume Werkstat, schöne helle, mit eingetragtem Hof...

Wohnungen, Villen, Läden u. c. werden kostenlos für Mieter nachgewiesen...

Herrschafts-Wohnung (Südweststadt) Hofstraße 1, zu vermieten auf 1. Okt. 09...

Gartenstraße 54, freie Lage, ist eine schöne Herrschaftswohnung...

6 Zimmerwohnung in Waldhornstraße 10, 3. Et., ist eine geräumige 6-Zimmerwohnung...

Steinstraße 12, 3 Trepp., Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern...

Sophienstr. 38 ist der 2. Stock mit 5 geräumigen Zimmern...

Mühlburg, Lindenplatz 4 ist eine kleinere Wohnung auf sofort zu vermieten.

Schön möbliertes, großes Zimmer mit 2 Fenstern auf 1. Juli an anständigen Herrn zu vermieten.

Zu vermieten auf längere oder kürzere Zeit 1 bis 2 schön möblierte Zimmer...

Zu vermieten: Ein gut möbliertes Zimmer, keine eine Kammer ist zu vermieten.

Zu vermieten: Ein gut möbliertes Zimmer, keine eine Kammer ist zu vermieten.

Zu vermieten: Ein gut möbliertes Zimmer, keine eine Kammer ist zu vermieten.

Kaiserstraße 68

ist der 1. Stock mit 6 Zimmern u. reichem Zubehör, evtl. Autogarage...

Schöne Vierzimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung, 1. Stock, Bad, elektr. Licht, der Neuzeit entsprechend...

3 u. 4 Zimmerwohnung, III. u. IV. Et., mit Zubehör auf 1. Juli oder später billig zu vermieten.

Zu vermieten: 3 Zimmerwohnung Karl-Wilhelmstraße 36, 5. Et. N. d. Melanthonstraße 2, im Bureau.

Eine hübsche 3 Zimmerwohnung, Anstichmannde, mitten im Garten gelegen...

Kaiserstraße 7 ist eine schöne 4-5 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten.

Angartenstraße 27/29 Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Keller sofort oder später zu vermieten.

Angartenstraße 31, II., ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Manfarge auf 1. Oktober zu vermieten.

Durlacher Allee 49, 4. Et., ist eine Wohnung von 2 evtl. 3 Zimmern u. Zubehör an ruh. Leute p. sof. od. 1. Okt. zu vermieten.

Durlacherstraße 43 ist eine kleine Wohnung von 2 kleinen Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten.

Kaiser-Allee 63, 2. Stock, 4 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4. Stock 3 Zimmer u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Kaiserstraße 81 ist eine schöne Zweizimmerwohnung in 5. Stock mit Koch- und Leuchtschrank per Monat für 15 Mk. auf sofort oder später zu vermieten.

Karl-Wilhelmstraße 30, 4. Stock, ist eine Dreizimmerwohnung mit Balken und schönem Zubehör ab 1. August zu vermieten.

Waldhornstraße 21, 4. Et., 3 Zimmer u. Manufaktur, neu hergerichtet, auf sofort oder später an arbeitsf. Leute zu verm.

Thienstr. 10, 3. Et., ist eine hübsche halber eine hübsche 4-Zimmerwohnung per 1. Juli od. spätr. bill. zu verm.

Schillerstr. 7 ist im 3. Stock eine geräumige Vier-Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Schillerstr. 38 ist ein sehr großes 7-Z. Zimmer mit Küche, Kontor u. Keller auf 1. Juli zu vermieten.

Waldhornstraße 21, 4. Et., 3 Zimmer u. Manufaktur, neu hergerichtet, auf sofort oder später an arbeitsf. Leute zu verm.

Berlinerstraße 45 ist eine schöne 4-Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten.

Berlinerstraße 55 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller auf sofort oder später billig zu verm.

Wilhelmstraße 53, IV., ist eine Wohnung mit 1 Zimmer, Küche u. Speicher auf 1. Juli zu verm.

Große 6 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda u. rickl. Zubehör, per 1. Juli od. später zu verm.

Steinstraße 12, 3 Trepp., Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern; Manfarge und Keller...

Sophienstr. 38 ist der 2. Stock mit 5 geräumigen Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör...

Mühlburg, Lindenplatz 4 ist eine kleinere Wohnung auf sofort zu vermieten.

Schön möbliertes, großes Zimmer mit 2 Fenstern auf 1. Juli an anständigen Herrn zu vermieten.

Zu vermieten auf längere oder kürzere Zeit 1 bis 2 schön möblierte Zimmer...

Amalienstr. 14, 3. Et. r., ist gut möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten.

Amalienstraße 55, Bbbs. part., ist ein möbliert. Zimmer mit ein oder zwei Betten zugleich zu vermieten.

Amalienstraße 65, 2. Trepp. hoch, sind 2 schön möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zugleich oder später zu verm.

Amalienstr. 81, 5. Et. (Kaiserstr.), ist ein schönes, einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Stutenstr. 14, 3. Et., ist ein hübsch, sauber möbliertes Zimmer, evtl. mit Pension sofort zu vermieten.

Bürgerstr. 3, 3. Stock, ist ein möbl. Zimmer an ein anständ. Fräulein zu vermieten.

Bürgerstr. 8 ist ein gut möbl. Barrierezimmer auf 1. Juli zu vermieten.

Bürgerstr. 21, part., einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Gartenstraße 15, Ecke Kaiserstr., part., gut möbl. 3 Zimmer an solch. Herrn auf sofort oder später zu vermieten.

Verenastraße 5, II. r., ist ein gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch zugleich zu vermieten.

Berlinerstr. 22, 2. Et. links, einfach hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Bürgerstr. 29, III. rechts, ist ein möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Kaiser-Bassage 54, 2. Et., ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten.

Kaiserstr. 93 hübsch möbl. Zimmer mit bezügl. Pension zu verm.

Kaiserstraße 137, III., ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Kaiserstraße 175, 4 Treppen, ist wegen Abreise ein hübsch möbl. Zimmer mit fröhlicher Pension zu 52 Mk. abgegeben.

Kaiserstr. 71, 3. Et., ist ein frdl. möbl. Zimmer billig zu vermieten für sofort.

Kronenstraße 6, hochpart., in allerhöchster Nähe des Schlossplatzes, ist ein schön möbl. Zimmer per 1. Juli preiswert zu vermieten.

Kurvenstraße 5 ist ein gut möbl. Barriere-Zimmer für sofort zu vermieten.

Leopoldstr. 17, 2. Et., ist ein schön, großes, gut möbliert. Zimmer auf sof. od. spätr. zu verm.

Leopoldstr. 48 ist ein gut möbl. freundl. Zimmer zu vermieten.

Näpurrerstr. 34, pl., ist ein gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, an Herrn od. Fräul. sofort oder später billig zu vermieten.

Schillerstr. 55, 3. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu verm.

Schillerstraße 25, 2. Stock, ist ein freundl. möbliert. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten.

Schillerstraße 48, part., erhalten 2 solide Arbeiter Kost u. Wohnung um billigen Preis.

Schillerstraße 66 ist im 2. Et. ein gut möbl. Zimmer mit 2 Betten für 2 Personen, für 6 bis 8 Mk. im Monat, zu vermieten.

Sofienstraße 16 part., ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Juli oder später an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten.

Sofienstraße 45, part., ist ein großes, schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Sophienstraße 70 ist im 1. Stock zwei schöne, bezügl. eingerichtete Zimmer zu vermieten.

Stutenbergstraße 7, III., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer event. auch einzeln zu verm.

Berlinerstraße 88 ist ein schön möbl. Zimmer, Monat 12 Mk. zu verm.

Wilhelmstraße 2, II., Nähe des Schlossplatzes, ist ein hübsch möbl. Zimmer mit Schreibtisch, wenn ermuntert nach Kabierbenutzung, auf 1. Juli zu verm.

Jägerstraße 9, möbl. Zimmer mit guter Pension für jungen Mann zu vermieten.

Leopoldstr. 72, 2. Et., ist ein freundl. möbliertes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten.

Bürgerstraße 92, 1. Trepp. hoch, nach dem Marktplatz, ist ein möbliertes Zimmer zugleich zu vermieten.

Bürgerstr. 9, 2 Treppen hoch, ist ein einfaches, möbliertes Zimmer für sofort zu vermieten.

Bürgerstr. 13, I. r., hoch, ist ein schönes, gut möbl. Zimmer in ruhigem Hause mit sep. Eingang sofort oder später zu vermieten.

Unmöbliertes, schönes Zimmer mit 2 Fenstern nach der Straße abend, zu vermieten.

N. d. Kaiserplatz 13, 3. Et.

Miet-Gesuche

Wohnungs-Gesuch

Kornsands Vermietungsbureau

Telephon 569. Kaiserstr. 56. Eprecht. b. 8-9, 11-1 u. 5-7 II.



beginnen

Donnerstag, den 1. Juli a. c.

und bieten jedem Käufer außerordentlich große Vorteile.

Herm. Schmoller & Cie.

Residenz-Theater, Kinematograph

30 Waldstraße 30 9659
Am Mittwoch, Donnerstag u. Freitag nachmittags zwischen 3 und 7 Uhr gelangt als Extra-Einlage zur Vorführung „Odysseus Heimkehr“

Möbelindustrie Durmersheim

Inh.: A. Bauer, Schreinermeister, und B. Schorpp, Tapezier und Dekorateur.

Um dem verehr. Publikum Gelegenheit zu bieten, ihren Möbelbedarf direkt vom Produzenten zu kaufen, haben wir hier, Poststraße, beim Staatsbahnhof, ein Ausstellungslokal für komplette, moderne Zimmereinrichtungen sowie einzelner Möbel errichtet, zu deren Besichtigung wir Interessenten höflich einladen.

Beständige Ausstellung in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken: Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing. Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren u. Toilette-Artikel.

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse. Grosse Auswahl. - Billige Preise. Schmuck. 5702* Damengürtel.

Schrank

Ein großer, zweiflügeliger Schrank mit 6 Schubladen, 1 Jahr alt und eine halbe wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 9649.2.2. Stephanienstraße Nr. 32. 9658

Pianostimmen

in und ausser Abonnement Ausführung von Reparaturen an Pianinos, Flügeln u. Tafelklavieren in künstlerischer und technischer Vollendung übernimmt unter Garantie die Pianofortfabrik von 4072.9.9

H. Maurer,

Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Bitte, haben Sie abgelegte Kleider,

Herrn- u. Damenkleider, Schuhe usw. Bezahle hohen Preis. Sofort genügt, komme sofort. 923497.3.2

Gross, Markgrafenstr. 16.

Brautleute!

wollen sich vertrauensvoll wegen Lieferung von kompl. Einrichtungen an mein erstes Möbelhaus wenden. Es wird Teilzahlung gestattet unter günstigen Zahlungsbedingungen, auch ohne jede Anzahlung. Anfragen befördert unter Nr. 9230 die Exped. der „Bad. Presse“. 6.3

Heirat.

Beamter v. angen. Kennern, gut. Charakter, Mitte der 30er Jahre, evang., Witwer mit 1 Sohn, pens. Stellung, schon Gehalt u. etwas Vermögen, wünscht mit einem soliden, vermögenden, bürgerl. Fräulein, 25-30 J. (Büchse ohne Kinder nicht ausgeschlossen) behufs späterer Verehelichung in Verbindung zu treten. Ernstgemeinte Anträge mit Bild sind unter Nr. 5836a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. Verschwiegenheit wird ausgedrückt.

Wendeltreppe

Ein Wendeltreppe wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 923802 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Dr. Schiller ist zurückgekehrt.

HERA Büstenhalter 94 272 und Leibgürtel vorzüglichster Korsett-Ersatz. Von Professoren u. Aerzten warm empfohlen, 9 goldene u. andere Medaillen u. Ehrenpr. Beseitigt den starken Leib und Hüften u. gibt stolze, elastische Haltung. Alleinverkauf im: Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserst. 40. NB. Büstenhalter, Reformkleidchen in erprobten guten Formen von Mk. 2.75 an.

Weg mit der Farbe!

Verlangen Sie überall Soencker's ungefarbte Eier-Nudel u. Macaroni Marke „AHA“ Erhältlich nur in Paketen à 1/2 u. 1/3 Pfd. netto à 40, 50, 60, 70 und 80 Pfg. per Pfd. in allen einschlägigen Geschäften. Mannheimer Eiertelwarenfabrik Herm. Soencker, Mannheim.

Zur Reise-Zeit

hält sich titl. Herrschaften im Reparieren, Reinigen u. Bügeln von Herrenkleidern bestens empfohlen. Sämtliche Aufträge werden sauber u. rasch zu den denkbar billigsten Preisen ausgeführt. Abhol. u. Zustell. gratis. Ludwig Gramlich. Telefon 2590. Werkstätte „Blitz“ Kronenstr. 32.

Pianino, mit vollem Ton, ganz billig zu verkaufen. 923526.2.2 Akademiestr. 49. nart. Tisch, großer, neuer, weg. Platz, billig zu verkaufen. 923793.2.1 Bernhardtstr. 5, 5. Et.

Kleidermacherin

nimmt noch Kunden für Damen- und Kinderkleider an. Näheres Viktorienstraße 7, IV. 923763 Näherin, welche Knaben- u. Kinderkleidchen nach gut. Schnitt anfert. auch sonst noch versch. Näharb. u. Bänder u. Kleid. ausbest. sucht noch Kundenhäuser i. Münst. 923783 Karlsruh. 45, 3. St. Widmann.

Klavierunterricht

wird gründl. erteilt. Monatl. 5 Mk. Offerten unter Nr. 923808 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wer

unterstützt jungen Musiker? Offerten unter Nr. 923790 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

16000 Mark

auf 1. Oktober d. J. aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 923791 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

2500 Mark

werden sofort von einem soliden, ernsten Kaufmann gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten, nur von Selbstgeher, unter Nr. 923643 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bessere Metzgerei mit Würstfabrik

bei. Umstände halber billig zu verkaufen. Näheres bei 923818 J. S. Knopf, Gerwigstraße 46.

Pferd zu verkaufen,

unter drei die Wahl. Näheres bei 2896* Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Ein Fahrrad

(Grüner), sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 9652.2.2 Gerbrünnenstraße 36.

Ein neuer Schrank

billig zu verkaufen. Wegzug. Wilhelmstr. 36, Werkstätte oder 2. Stod. 923794

Kanapee,

neu überz. f. nur 20 u. 25 Mk. zu verk. 923641.2.1 Schützenstr. 53, 2. Et. Fast neues, sehr schönes, komplettes Bett, Schrank, Badstube mit Rarmor, sehr schöner Tisch, 2 Stühle billig zu verkaufen. 923777 Hlandstraße 12, Barriere.

In meinem
Räumungs-Verkauf

Aufsehen erregende billige

Serien-Preise

auf alle am Lager befindlichen

Damen-Kleiderstoffe

und

Waschstoffe.

Rabattmarken

werden trotzdem auf nebenstehende Preise verabfolgt.

10% Rabatt oder **doppelte Marken**

auf alle übrigen Waren, welche nicht in Serien eingeteilt sind.

5 Serien in **Damen-Kleiderstoffen**

Serie 1 jetzt Meter **58** $\frac{1}{2}$
früherer Verkaufspreis bis Mk. 1.75

Serie 2 jetzt Meter **85** $\frac{1}{2}$
früherer Verkaufspreis bis Mk. 1.85

Serie 3 jetzt Meter **1.35**
früherer Verkaufspreis bis Mk. 2.95

Serie 4 jetzt Meter **1.95**
früherer Verkaufspreis bis Mk. 3.75

Serie 5 jetzt Meter **2.50**
früherer Verkaufspreis bis Mk. 4.50

Auf sämtliche
Reste 20 Prozent
Rabatt.
aller Stoffarten

6 Serien in **Wasch-Stoffen**

Serie 1 und 2 jetzt Meter **20** und **30** $\frac{1}{2}$
früherer Verkaufspreis bis 48 $\frac{1}{2}$

Serie 3 jetzt Meter **45** $\frac{1}{2}$
früherer Verkaufspreis bis Mk. 1.25

Serie 4 jetzt Meter **65** $\frac{1}{2}$
früherer Verkaufspreis bis Mk. 1.45

Serie 5 und 6 jetzt Meter **95** und **1.25**
früherer Verkaufspreis bis Mk. 2.50

25% auf sämtliche wollene Damen-Konfektion **25%**

Karlsruhe

M. Schneider

Kaiserstrasse
181

Inh.: **H. Kahl.**

9655

„Mit dem Zippel, mit dem Zappel, mit dem Zeppelin“

neuestes Couplet von **Otto Reutter**, sowie alle Neuaufnahmen nur in den besten Plattenmarken (2 Mk., 3 Mk. u. höher) ständig am Lager. Umtausch alter und zerbrochener Platten. 9239.4.2

Cajetan Sattler, Musikwerke, Kaiserstr. 26,
Telephon 2637. Größtes Lager in Sprechmaschinen.

Günstige Gelegenheit

zum Einkauf eines Vorrat vor der Zoll- und Steuer-Erhöhung feinst gerösteter

Kaffee

frisch geröstet nach patentiertem Verfahren, deshalb viel Monate haltbar und aromatisch.

Mischung „Haushalt“ 90 Pfg. pr. Pfd.
Mischung „Consum“ 100 Pfg. pr. Pfd.
Wiener Mischung 120 Pfg. pr. Pfd.
Karlsbader Mischung 140 Pfg. pr. Pfd.
Spezial-Mischung 160 Pfg. pr. Pfd.
echt holländ. Kakao 90 Pfg. pr. Pfd.
echt chinesisches Tee 100 Pfg. pr. Pfd.

bei Abnahme von 5 Pfd. 5 Pfg. per Pfund Ermäßigung.

Ferner 9058.4.4

schwedische Zündhölzer 10 Schachteln 8 Pfg.

Ferner empfehlen

ff. Heidelbeer-Marmelade 30 Pfg. pr. Pfd.

ff. Preiselbeer-Marmelade 32 Pfg. pr. Pfd.

bei Abnahme von ganzen Eimern von 10 Pfund 2 Pfg. per Pfund Ermäßigung.

So lange Vorrat.

Geschwister Roos,

Amalienstraße 25 a, nächst dem Ludwigsplatz.

Geschwister Hauenstein,

Wilhelmstraße 30, nächst dem Werderplatz.

Geschwister Feibelmann,

Rheinstraße 34 (Mühlburg).

Damenhüte

werden hier u. elegant garniert, ältere modernisiert. Großes Lager in Hüten u. allen Hut-artikeln. 8252.5.5

E. E. Lassmann, Herrenstr. 48 II.

Aquarien

Bevor Sie sich ein Aquarium kaufen verlangen Sie Preisliste über meine **antogen geschweißten** Gefäß-aquarien. Das beste und billigste was in diesem Artikel geboten werden kann. Bei mir gekaufte Aquarien werden fachgemäß bepflanzt und besetzt. Stets vorrätig: Tierfische, Wasserpflanzen, Fischfutter sowie diverse Hilfsmittel. 9539.6.2

Joh. Sauer,
Blumenstraße 8.

Himbeer-Saft,

garantiert rein

offen Pfd. **50** Pfg.

in Flaschen abgefüllt zu

50, 65 Pfg.

und **1.10**

Flaschen werden mit 5 und 10 Pfg. zurückvergütet.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

31 eigene Verkaufsstellen in Karlsruhe, Durlach, Bfory-6693 heim, Markt. 10.9

Achtung!

Wegen großem Bedarf zahle ich höchste Preise für getrag. Herren- und Damenkleider, Schuhe etc. **D. Turner, Scheffelstr. 64, Laden.** 923189 Telephon 1339. 3.3

Billig zu verkaufen: Spiegel-schrank, Schreibtisch, fein. Tisch-divan. Akademiestr. 49, part. 82100.

I. SOMMER gegen ERKÄLTUNG

MASCHEN-FLANELLE aus Wolle & Torfwatte

von **Doctor Rasurel**

Aufsaugend. — In der Wäsche nicht eingehend.

Alleinverkauf: **Leopold Kölsch, 211, Kaiserstrasse.**

Tafel- und Südfrüchten-Spezialhaus

Telephon **J. Della Bona,** Erbprinzen-
1574 1574 strasse 28

empfiehlt täglichen Eingang

von bestem Tafelobst,

wie: Frische Trauben, Pfirsiche, Aprikosen, Pflaumen, Erdbeeren, beste Modeneser Kirschen, hell und dunkel, Respoli, Ananas, Bananen, frische feinste Tafeläpfel, saftige gute Orangen und Zitronen

zu billigsten Tagespreisen. 9283

Honig.

Garantiert reiner Bienen-Blüten-Honig, 5 Pfd. (netto) 4.80 Mk., 10 Pfd. Dose 8.60 Mk., höchste Auslese pro Pfund 20 Pfg. mehr. **Franko** einchl. Verpackung. Nachnahme. **Neelle** 5831a.12.1

Natur-Honig-Verkauf **H. Hecker, St. Ludwig** i. Elsh.

Apfelwein

liebt, trinke 5620a

Reinette-Äpfelwein,

per Lit. 28 Pfg., von

A. Hörth,

Ottensweier in Baden.

Niederlage: Drogerie **Th. Wals,** Kurzenstraße 17.

Kochherde,

gebrauchte, sowie neue, vorzügl. im Gebrauch, billigst abzugeben. Auch für Brautleute sehr günstig.

M. Eberhard,

923784 Akademiestr. 28.

J. M. 10

Brief abholen. 923744

Umzüge

werden prompt und pünktlich ausgeführt. **Franz Wögele,** Schreiner-
Durlacherstraße 89. 923527.2.2

Tücht. Damenschneiderin

(Norddeutsche) sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. **Karlstr. 12, 2. St.** 923803

Klavierunterricht

erteilt Dame. **Händelstr. 4, 3. St.** (nahe Mühlburg). 923529.3.2

Beste Zahler

abgel. Herrenkleid u. Schuhe. **Boh-**
larte genügt. **Stomme** sof. 923770

J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

90
Pfennig

TAGE

90
Pfennig

Nur so lange
Vorrat!

Unsere Inserate während der 90 Pfennig-Tage können die große Anzahl fabelhaft billiger Einkaufsgelegenheiten, die wir an allen Lägern zu dieser populären Veranstaltung bringen, nicht erschöpfen, weshalb wir um Besichtigung unserer Schaufenster Kaiserstraße, und der Sonder-Ausstellungen in unseren Verkaufsräumen bitten.

Kein Verkauf an
Wiederverkäufer!

Abteilung Herrenartikel.

Krawatten.

- in Seiden- und Waschstoffen. Regattes, Diplomas und Selbstbinder, für Steh- und Umlegekragen in modernsten Dessins
- | | |
|-----------|--------------|
| nach Wahl | 6 Stück 90 % |
| " " | 3 " 90 " |
| " " | 2 " 90 " |
- Reinseidene Regattes für Stehkragen, reinseidene breite, offene Binder Stück 90 %
- 1/4 Dtz. Leinen-Stehkragen, 5 cm hoch, gar, 4fach.
 - 3 Paar Manschetten, gar, 4fach.
 - 1/4 Dtz. Umlegekragen, Leinen, 4fach.
 - 1/4 Dtz. Stehkragen, 5 und 6 cm hoch, Wiener Qualität.
 - 1/4 Dtz. Serviteurs, glatt, gestickt oder Falten.
 - 1/2 Dtz. Stehkragen für Knaben, abgerundete Form.
 - 1 Steh- oder Liegkragen, 1 Serviteur u. 1 Paar Manschetten.
 - 1 farbige Garnitur, Serviteur und Manschetten.
 - 1 Matrosen-Kinderkragen und 1 elegantes Lavallier.
 - 2 Sportmützen, dunkler Stoff oder Piqué
 - 1 Schilfmütze, Prinz Heinrich Form, imitiertes blaues Tuch.
 - 2 Paar prima Gummihosenträger, extrastark.
 - 3 reinseidene Lavalliers, hell und dunkel.
 - 1 Spazierstock und 1 Sportmütze.

Abteilung Kurzwaren.

- 10 Dtz. Hornfischbein, poliert.
- 12 Stück Kleiderverschlüsse mit Fischbein.
- 10 Stück à 3 1/2 m Taillenband mit Lahn.
- 18 Dtz. Feder-Druckknöpfe, rostfrei.
- 6 Paar Ia Armlätter, Batist m. Gummieinlage.
- 10 Dtz. Perlmutter-Knöpfe, 22" und 24".
- 10 m Ia Taillenband, mit Seide gesteppt.
- 18 m Mohairbesenlitze, schwarz und farbig.
- 6 Dtz. Ia Taillenstäbe, alle Größen.
- 20 m leinene Rouleauxkordel, 3 m Gardinen-Ringband, doppelt, 2 Stück Porzellanquasten und 2 Stück Porzellanringe.
- 3 Paar Damenstrumpfhalter.
- 12 m Ia Mohairbesenlitze, schwarz und farbig.
- 12 Dtz. prima Druckknöpfe.

Abteilung Strumpfwaren.

- 6 Paar Herren-Socken, Ringelmuster.
- 3 Paar Herren-Socken, Macco oder meliert.
- 2 Paar Herren-Schweisssocken, Ia Qualität.
- 2 Paar Wolle gestrickte Herren-Socken.
- 2 Paar elegante Herren-Ringelsocken.
- 1 Paar elegante Flor- oder Fildecosse-Socken, aparte Ringelmuster.
- 6 Paar englisch lange, schwarze Damenstrümpfe.
- 3 Paar englisch lange Damenstrümpfe, schwarz und lederfarbig, mit Doppelspitze und Ferse.
- 1 Paar elegante Damenstrümpfe, Ia Flor, Macco, Ringelmuster oder durchbrochen.
- 4 Paar deutsch lange Frauenstrümpfe.
- 2 Paar deutsch lange Frauenstrümpfe, nahtlos, Doppelferse und Spitze, schwarz und lederfarbig.
- 1 Paar Frauenstrümpfe, reine Wolle, 2 x 2 oder 1 x 1 gestrickt.

Abteilung Galanteriewaren.

- 1 Kabinett- und 2 Visit-Metallrahmen.
- 2 Kabinett-Photographie-Rahmen.
- 1 Holzkabinett- u. 1 Visitrahmen mit modernen Beschlägen.
- 1 Familien-Holzrahmen mit Beschlag.
- 2 hübsche Glaswandbilder mit Metallfassung.
- 1 Holznähkasten mit Bild.
- 1 Tabakpfeife und 1 Portemonnaie.
- 1 großer Celluloid-Handspiegel mit Facette.
- 2 Ansichtsbilder auf eleg. Metallständer.

Abteilung Handarbeiten.

- 1 Tischläufer, gezeichnet, mit Material.
- 1 Paradehandtuch, gezeichnet, mit Material mit reichen Durchbrüchen.
- 1 Milieux, gezeichnet, mit Material.
- 3 Kissenplatten, russisch Leinen oder Aida.
- 5 Nachttischdeckchen, Aida, doppelseitig.
- 1 großes Aida-Milieux, doppelseitig.
- 1/2 Dtz. Teneriffa-Handarbeit-Eisdeckchen.
- 1 Decke, reich mit imitierten Klöppeleinsätzen und Spitze, garniert.

Abteilung Korsetts.

- 1 broschiertes Band-Gürtel-Korsett, mit Waldfischbeineinlage, bedeutend unter Preis!
- 6 Korsettschoner.
- 3 Korsettschoner mit durchbrochenem Einsatz.
- 1 Drell-Korsett mit Spitze und Banddurchzug und 1 Korsettschoner.

Abteilung Bijouterie.

- 1 Damen-Uhrkette und 1 Brosche.
- 1 Zierkette und 1 farbige Brosche.
- 1 Herren-Uhrkette, Ia Doublé oder Nickel.
- 1 Paar Manschettenknöpfe u. 1 Garnitur Brustknöpfe.
- 1 Serviettenring, Alpaca versilbert.
- 1 Taschenmesser, gutes Solinger Fabrikat und 1 Taschen-Necessaire.
- 1 Damen-Uhrkette, Doublé, mit modernem Schieber.
- 12 Stück eleg. Vorstecknadeln mit Steinen.
- 1 modernes, apartes Gürtelschloß und 1 eleg. Hutnadel.

Abteilung Seidenstoffe.

- Reinseidene, schwarze Taffette.
- Reinseidene Japons, 60 cm breit.
- Gemusterte Blusen-Seide.

Abteilung Spitzen und Besätze.

- 11 m Valenciennes-Spitzen u. 11 m Valenciennes-Einsätze.
- 4 1/2 m Wasche-Stickereien, 10 m Hemden-Spitzen und 10 m Waschebördchen.
- 6 m leinene imitierte Klöppeleinsätze.
- 5 Kisseneinsätze mit Schrift.
- 25 m Hemdenspitze.
- 2 Stück Doppelstoffstickereien, à 4 1/2 m.
- 1 Stück prima Madapolame-Stickerei.
- 6 Stück elegante Halsrüschen.
- Moderne Tüll- u. Falten-Spitzenstoffe, schwarz, weiß, crém, Meter 90 %
- Handgeklöppelte Spitzen und Einsätze in div. Breiten und Mustern:

Serie I: 3 m	90 %
" II: 2 "	90 "
" I: 1 "	90 "

Abteilung Putz.

- Mädchenhüte, diverse Geflechte, mit Lavallier oder Band garniert.
- Herren- und Knaben-Strohhüte, moderne Geflechte, mit buntem oder schwarzem Band zum Ansuchen.
- 1 m Chinéband, 14 cm breit, reine Seide, moderne Dessins.
- Automobil und Reiseschleier in modernen Farben mit Hohlraum, 2,20 m lang.

Abteilung Lebensmittel.

- 1 Pfd. Kakao, gar. rein.
- 1 Pfd. Block-Schokolade, 1 Paket Brezeln und 1 Paket Zwieback.
- 1 Tube Anchovis Paste, 1 Tube Sardellenbutter und 1 Dose Ölsardinen.
- 1/2 Flasche Zwetschgenwasser.
- 1/2 Flasche Himbeersaft u. 4 Pakete Eis-Waffeln.
- 1 große Flasche Pfefferminzlikör.
- 1 Karton feines Teegebäck, ca. 1/2 Pfd., 1 Paket Albert-Cakes und 1 Paket Butter-Cakes.
- 1/4 Pfd. Cognac-Bohnen, 1/4 Pfd. Schokolade-Plätzchen, 1/4 Pfd. Praline und 1 Tafel Vanille-Schokolade.
- 1 Tafel Milch-, 1 Tafel Mocca-, 1 Tafel Fondant- und 1 Tafel Galapeter-Schokolade.
- 1 Dose feinste Cakes-Mischung und 1/4 Pfd. Praline.
- 1/4 Pfd. Rahmbonbon, 1/4 Pfd. russische Drops, 1/4 Pfd. Pfefferminz-Fondant und 1 Tafel Creme-Schokolade.

Abteilung Haushaltartikel.

- 1 Glasaufsatz mit Vase, modernes Glas.
- 1 Rahmservice, moderne Glaspressung und 1 Sturzflasche mit Glas.
- 1 Glasschale, 20 cm, imitiert Baccarat und 6 Glasteller dazu passend.
- 2 Vasen, 30 cm hoch, Schuppenglas.
- 1 Wickskasten mit Wicks-, Schmutz- und Anstreichbürste.
- 1 großer Majolika-Blumenkübel.
- 10 Stück Einmachgläser, 1 Liter haltend.
- 1 Schrubber mit Stiel, 1 Abseifbürste u. 1 Stück Seife.
- 1 Zinkeimer und 1 Scheuertuch.
- 1 komplettes Eierservice, bestehend aus 1 vernickelt. Tablett und 4 Eierbechern, vernickelt.
- 1 Satz = 6 Stück Glasschalen mit Weinlaubpressung.
- 1 Obstmesserständer mit 6 Obstmessern.
- 1 Küchengarnitur, bestehend aus Halter mit Fleischbrett und Wiegennmesser.
- 1 große emaillierte Kaffeekanne.
- 1 Satz dekorierte Milchtöpfe und 5 Stück tiefe Speiseteller.
- 1 Kaffeemühle und 1 Kaffeeseiher.
- 1 Büchereitagere, nußbaumartig.
- 5 Doppelstücke Planetenseife.
- 6 Pakete Ia. Seifenpulver „Famos“ u. 2 Stück Ia. Kernseife.
- 1 Kilodose Ia Fußbodenglanzack, alle Farben.
- 1/2 Kilodose Ia Parkettboden-Wichse und 1 Parkettbodentuch.

Abteilung Weißwaren.

- Weiß Kissenbezüge, gebogt, mit Stickerei oder Spitzeneinsätze.
- Farbige Kissenbezüge, Ia waschechte Qualität.
- Weiß Drelltischtücher, 120 und 135 cm lang.
- 1/2 Dtz. Spültücher.
- 6 Zefirstaubtücher und 6 Topflappen.
- 1/2 Dtz. prima imitierte Ledertücher.

Abteilung Spielwaren.

- 1 Jux-Banknotenmaschine.
- 1 Taschen-Kinematograph, sehr originell.
- 2 Stück Kubalett-Spiele.

Abteilung Trikotagen.

- 1 Macco- oder Normalhemd.
- 3 Stück Netzjacken.
- 1 Macco- oder Normalhose.

Abteilung Papierwaren.

- Kolorierte Künstler-Gravüren**
- auf Kupferdruckkarton nach Originalen berühmter Meister,

Blattgröße 50/40	1 Stück 90 %
" 36/25	2 " 90 %

- == Eine Zierde jeder Wohnung. ==

Beachten Sie bitte auch unser heutiges Inserat auf der nächsten Seite.

Geschwister Knopf.

90
Pfennig

T A G E

90
Pfennig

Nur so lange
Vorrat!

Unsere Inserate während der 90 Pfennig-Tage können die große Anzahl fabelhaft billiger Einkaufsgelegenheiten, die wir an allen Lägern zu dieser populären Veranstaltung bringen, nicht erschöpfen, weshalb wir um Besichtigung unserer Schaufenster Kaiserstraße, und der Sonder-Ausstellungen in unseren Verkaufsräumen bitten.

Kein Verkauf an
Wiederverkäufer!

Abteilung Haushaltartikel.

- 1 großes Bügelbrett, ff. bezogen.
- 1 Messergarnitur (4 große Küchenmesser).
- 1 Roßhaarbesen, gar. „rein Roßhaar“.
- 1 Menage, ff. vernickelt, 5teilig.
- 1 echt Porzellan Dejeuner mit Goldband.
- 1 Küchenservice, bestehend aus Rahmen mit Fleischklopfer, Fleischbrett, Kartoffeldrucker und Nudelrolle.

- 1 Goldfischglas mit 3 großen Goldfischen, Netz und Fischfutter.
- 1 großer Haussegen, 70 cm lang, mit poliertem Rahmen.
- 6 Stück Ia „Solinger“ Dessertmesser im Karton.
- 1 Likörservice mit Tablette und 6 Gläsern.
- 1 prima Wachstuch Markt Tasche mit Stab.
- 1 Holztablett mit ff. dekorierter Glaseinlage.
- 1 Käseglocke und 1 Butterglocke, neueste Pressung.

- 6 Stück Gewürztonnen, echt Porzellan, und 1 Etagere.
- 1 Bürstengarnitur, bestehend aus Kopf-, Kleider- und Nagelbürste.
- 1 Sand-, Seife- und Soda-Gestell, ff. lackiert mit Kirschendekor.
- 1 Emaille-Kochtopf, 22 cm, und 1 Topfheber.
- 1 Waschbrett mit Ia Zinkeinlage, 1 Wäscheleine und 2 Stück Ia Kernseife.

- 1 großer Bierkrug und 6 Stück Bierbecher, 1/4 Liter, geaicht.
- 1 komplettes Eisservice, 13teilig.
- 1 Wäschetrockner, zusammenlegbar.
- 1 Tee-Dejeuner, echt Porzellan, ff. dekoriert.
- 1 prima Küchenbeil.
- 1 Brotkorb, 26 cm, ff. vernickelt mit Einlage.
- 1 Schneiderschere, gute Qualität.
- 2 Majolika-Vasen, ff. dekoriert.
- 1 Eierschrank mit Delfeinlage.

Abteilung Lederwaren.

- 1 Reisehandtasche, engl. Form, schwarz und braun.
- Sensationell:** 1 Reise-Blusen-Karton mit Ia Lederriemen.
- 1 Büchermappe, doppelseitig, Ia Wachstuch.
- 1 Lederhandtäschchen, moderne Formen, schwarz und farbig.
- 1 Mädchenschulranzen und 1 Frühstückstasche.
- 1 Baderolle und 1 Frottierhandtuch.
- 1 Rucksack, Ia Jägerleinen mit Lederriemen.
- 1 Musikmappe.

Abteilung Galanteriewaren.

- Kartonagen in Lederschnitt-Imitation, geschmackvolle Muster.
- 1 Manschettenkasten.
- 1 Kragenkasten.
- 1 Krawattenkasten.
- 1 Handschuhkasten.
- 1 Schmuckkasten.
- 1 Goldfriségummigürtel, glatt und Chiné, mit aparter Schließe.
- 1 Sport- oder Waschgürtel in Kordel, Gummi oder Stickerei.
- 1 Gummigürtel in diverser Ausführung, schwarz und farbig, mit matter Schließe.

Bijouterie etc.

Echt versilberte Artikel!
Sensationell!

- 1 Brotkorb mit Henkel, durchbrochene Muster.
- 1 Zierkanne, echt versilbert.
- 1 Weinkühler, hohe Form, echt versilbert.
- 1 Tisch-Schaukel mit Besen, echt versilbert.
- 1 Säulen-Obstschale, versilbert, mit Glassehale.
- 1 Korkständer mit 4 Künstlerkorken, versilbert.
- 1 Käseglocke, versilbert, mit Messer u. Ständer.
- 1 Rahmservice mit reichem, goldverzierten Glas u. goldverziertem, versilberten Tablett.

Teppiche und Gardinen.

- 2 Nähtischdecken, Filztuch, mit reicher Bekurbelung und Applikation.
- 1 Bettvorlage, ca. 85 cm groß.
- 4 m Bodenläufer.
- 1 Paar Brisebise mit Stängchen und Ringen.
- 1 Sofakissen mit Volant, doppelseitig.
- 3 m Vitrages, creme, weiß oder bunt.
- 1 Schreibtischvorlage.
- 1 Linoleumvorlage, 90 cm groß.
- 1 Ia Türmatte, sehr dauerhaft.

Abteilung Schürzen.

- Russenkittel, reizend verarbeitet, mit dazu passender Mütze.
- 1 weiße Batist-Kinderschürze mit Stickerei und Börtchen, Größe 45/50.
- 2 Stück weiße Zierschürzen, ringsherum mit Stickerei.
- 1 extraweite Hausschürze mit Tasche, Ia Stoff.
- 1 weiße Zierschürze m. Träger, reich. Stickerei.
- 1 Kinderschürze, farbig, aus prima Stoffen.
- 1 farbige und 1 weiße Zierschürze, hübsch garniert.

Abteilung Parfümerie.

- 12 Stück gute Toilette-Fettseife.
- 1 großer Schwammständer mit Schwamm.
- 1 Flasche Dr. Kuhns Brennessel-Haarwasser und 1 Paket Champoon-Schwarzkopf.
- 1 Flasche Eau de Quinine u. 1 gute Kopfbürste.
- 3 Stück feinste Blumenseife, „Mouson“, in hübschem Karton.
- 1 Karton Pfefferminz-Zahnpulver, 1 Zahnbürste und 100 Couverts, gefüttert.
- 1 Flasche Bartwasser, 1 gute Stegbartbinde und 1 gute Schnurrbartbürste.

Abteilung Damenkonfektion.

- Damen-Waschblusen, helle und dunkle Streifen, Vorderschluß, waschecht.
- Damen-Batistblusen, weiß, mit Einsätzen, Vorderschluß.
- Kinder-Capes, blau Cheviot mit roter Kapuze, für das Alter von 3-8 Jahren.
- Knaben-Waschhosen, blau Satin mit Leibchen und Latz, für das Alter von 3-10 Jahren.
- Knaben-Waschblusen, helle u. dunkle Streifen, Matrosenfaçon und hochgeschlossen, für das Alter von 3-10 Jahren.
- Russenkittel, mod. Leinen mit hübschen Borten besetzt, vorne zu schließen.
- Kinder-Waschkleidchen, farb., Hänger, schöne Dessins, waschecht.

Abteilung Manufakturwaren.

Reste und Coupons

- in Baumwollflanellen, Schirting, Piques, Handtuchstoffen etc. von 1 1/2-5 Mtr.
- 1 m 130 cm Bettendamast mit Seidenglanz.
- 1 m 160 cm Ia. Cretonne für Betttücher.
- 1 m 130 cm altgold Storedamast.
- 1 m reinwollener Cheviots, alle Farben.
- Gemusterte Wollstoffe für Blusen und Kleider, pro Meter 90 Pfg.

Abteilung Papierwaren.

- 1 Penkala-Füllbleistift.
- 1 Opern- oder Operettenführer.
- 1 Augusta-Kochbuch, 482 Seiten, eleg. geb.
- 1 Briefkassette, Ia Elfenbeinpost, liniert, und 10 Bromsilberpostkarten in schönen Dessins.
- 6 Rollen Ia Klosettppapier „Sanitas“.
- 1 Briefordner mit Hebel und 1 Schnellhefter.
- 100 feine Crepe-Servietten und 1 Rolle Butterpapier.
- 1 Haushaltsbuch mit Vordruck u. 1 Mappe Leinenpapier.

Abteilung Papierwaren.

- 100 Bogen Briefpapier, liniert u. 100 Couverts, gefüttert.
- 100 Bogen Kronen-, Damast- od. Leinenpapier, und 100 Couverts, gefüttert.
- 125 Bogen Geschäftspapier, großes Format.
- 30 photographische Postkarten, Celloidin oder Aristo.
- 1 Dtz. Badenia-Bleistifte und 1 Radiermesser.
- 1 Schreibunterlage, 1 Briefwage u. 1 Flasche Tinte.
- 6 verschiedene Notenhefte.

Abteilung Handschuhe.

- 6 Paar lange Halbhandschuhe mit Spitze, weiß und farbig.
- 3 Paar lange Halb- oder Fingerhandschuhe in Zwirn mit Tüll, glatt oder mit Spitze.
- 2 Paar lange Halbhandschuhe, Raschelmuster, Ia, Zwirn mit Seidenspitze, weiß u. schwarz.
- 1 Paar Handschuhe, reine Seide, Blumenmuster.
- 1 Paar 3/4 lange Fingerhandschuhe mit 4 Druckknöpfen und 1 Paar kurze Fingerhandschuhe, schwarz, weiß, farbig.
- 1 Paar lange Fingerhandschuhe, ganz durchbrochen mit abgesetzter Hand.

Abteilung Schuhwaren.

- 1 Paar Segeltuch-Sandalen Nr. 22/29 mit Leder- sohle, Fleck und Ledergarnitur.
- 1 Paar Reiseschuhe für Damen und Herren.
- 1 Paar Damenpantoffel mit Ledersohle u. -Fleck.
- 1 Paar Meltonschlappen für Damen mit Filz und Ledersohle.
- 1 Paar Kinder-Lederschuhe Nr. 18/20.
- 3 Paar grüne Schlappen, 1 Dose Guttalin und 1 Auftragsbürste.
- 3 Riesendosen Ia Schuhrème u. 1 Auftragsbürste.
- 3 Paar Gummiabsätze für Damen.

Abteilung Wäsche.

- 3 Molton-Unterlagen und 1 Gummi-Einlage.
- 2 farbige od. weiße Windeln und 1 gestricktes Kinderjäckchen.
- 1 Kinder-Tragröckchen mit gebogtem Volant, weiß und farbig.
- 3 Stück einfache Erstlingshemdchen u. 3 Stück Ia, Erstlingshemdchen.
- 3 Molton- und 3 Stoff-Wickelbänder.
- 1 Windelrose und 1 Ia Gummieinlage.
- 2 elegant gestrickte Kinderjäckchen.
- 1 Ia Molton-Wickeldecke und 1 gestricktes Wickelband.

Abteilung Wäsche.

- 1 Paar Mädchenhosen, Ia Reforcé, mit Stickerei offen oder geschlossen. Größe 40 bis 50 cm.
 - 2 Mädchenhemden, Ia Cretonne, mit Spitze und Achsel-schluß. Größe 40 und 45 cm.
 - 1 Mädchenhemd, guter Stoff, mit Spitze, Achsel-schluß. Größe 50 bis 70 cm.
 - 1 extra schwere, weiße Molton-Wickeldecke, gebogt.
- !! Untertailen !!**
aus weichen, soliden Stoffen reich mit Stickerei- Ein- und Ansatz und Seidenband garniert vorzüglicher Sitz, bis Weite 76 cm **90 Pfg** vorrätig

Abteilung Taschentücher.

- 1 Dtz. weiße Linon-Tücher, gesäumt.
- 1/2 Dtz. Ia. Seidenbatisttücher m. farb. Bordüren.
- 1/2 Dtz. prima weiße Seidenbatisttücher mit Hohlraum.
- 3 Stück große Herrenbatisttücher mit aparten Kanten.
- 2 Stück Ia. Satintaschentücher, aparte türk. Muster für Blusen, Schürzen.
- 1 Stück reinleinen Madeira-Taschentuch mit handgestickten Ecken.
- 1 Dtz. Kinder-Linontücher, hübsch verpackt.
- 1/2 Dtz. prima weiße Linontücher, gesäumt.

In unserem
Erfrischungsraum
Donnerstag, 1. Juli
**1 Magdalenen-
Torte = 90 Pfg**

Beachten Sie bitte auch unser heutiges Inserat auf der vorhergehenden Seite!

Geschwister Knopf.